

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

77 (1.4.1900) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tagzeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr., 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nr., 'Courier', Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere 'Verlosungsblätter', jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil H. Kinderbachner, sämtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage vom 3. März 1900. 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 77.

1. Blatt.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Sonntag den 1. April 1900.

Telephon-Nr. 82.

16. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Karlsruhe, 30. März.

54. Sitzung.

Präsident Gönnert eröffnete 9 1/4 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Eifenlohr und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Budgets des Ministeriums des Innern, Titel 16 der Ausgaben, Titel 7 der Einnahmen, für Förderung der Landwirtschaft.

Secretär Blümmel zeigte die neuen Eingaben, Petitionen, an. Der Präsident machte kurze Mittheilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Minister Eifenlohr: Die gestrige Debatte hat eine erfreuliche Uebereinstimmung ergeben in der Absicht, der Landwirtschaft nach allen Richtungen unter die Arme zu greifen. Am meisten hat mir die Rede des Herrn Wader gefallen, der mit Sachkenntnis auf die Gebiete hingewiesen, auf denen wir hoffen können, der Landwirtschaft erfolgreich zu helfen. Verschiedene Redner hoffen einen Erfolg von der Verringerung der Handelsverträge. Die Verringerung erfolgt erst in einigen Jahren. Die Schwierigkeiten werden in dem Vollzug der neuen Verträge liegen. Ich hoffe, daß mit den neuen Handelsverträgen noch andere Fragen geregelt werden, so auch die Quebrachholzfrage. Ob die Tabaksteuer geändert werden kann, liegt noch in fernem Zukunft. Den Herrn Mampel möchte ich bitten, nicht so hoch auf die Deconomieräthe herabzusehen und lieber dafür zu sorgen, daß die jungen Landwirthe in seinem Bezirke recht zahlreich die Landwirtschaftsschule in Wiesloch besuchen. Ueber das Fleischbeschaugesetz will ich mich bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge nicht weiter äußern. Einem Scheitern des Gesetzes können wir in Baden ruhig entgegensehen, da bei uns die sanitären Bestimmungen derart sind, daß alle Rücksichten auf die Gesundheitspflege genommen sind. Herr Klein hat noch einmal von den Zolltarifen gesprochen. Ich kann nur noch einmal darauf hinweisen, daß die Vortheile aus den Zolltarifen ganz minimale sind. Was die Abgabenverhältnisse betrifft, so kann ich auch heute wieder betonen, daß diese Verhältnisse mit großem Erfolg thätig sind. Ich war jeder Zeit bereit, Abgabenverhältnisse, die bei uns im Leben treuen, staatliche Weisheit zu gewahren. Bezüglich der Sacharinfrage muß ich bemerken, daß es medizinisch feststeht, daß das Sacharin keinen Zuckersüßstoff enthält. Es kommt aber noch ein wirtschaftliches Bedenken hinzu. Durch die Ausbreitung des Sacharin wird der Rübenbau bedroht und das ist nicht zu wünschen. Die wiederholt in der Debatte zum Ausdruck getommene Hoffnung, es möge sich die Landwirtschaft aufrufen und ihr gelingen, die Schwierigkeiten zu überwinden kann ich mich nur von ganzem Herzen anschließen.

Abg. von Stöckhorner (konf.): Teil nochmals im Interesse der Landwirtschaft für die Errichtung einer Landwirtschaftskammer ein. Der Herr Minister hat sich gegen diese Institution ausgesprochen und gemeint, dieses hohe Haus sei Landwirtschaftskammer genug. Nach der gestrigen Rede des Herrn Dreesbach erscheint dies aber wenig fraglich. Herr Dreesbach hat davon gesprochen, daß mit der Erhöhung der Rölle das Brot verteuert werde. Das ist nicht richtig. Wir haben es schon gesehen, daß trotz Erhöhung des Rölle nicht einmal die Mehlpreise gestiegen sind. Wenn die Industrie im Innern noch weiter gehoben werden soll, dann muß der innere Wap vergrößert werden. Das ist aber nur möglich, wenn wir auch einen lauffähigen Bauernstand haben. Wir sollten überhaupt darnach streben, daß die Verhältnisse im Vaterlande in geordnet werden, daß auch der kleine Mann seine Existenz fristen kann.

Minister Eifenlohr: Ich habe den Landwirtschaftsrath vor Jahren ins Leben gerufen und muß zugeben, daß er gute Dienste geleistet hat. Daß er aber die Aufgaben dieses hohen Hauses übernehmen soll, ist gewiß nicht notwendig, denn das Haus vertritt die Interessen der Landwirtschaft in vollem Maße. Es kann übrigens durch Gesetgebung dafür gesorgt werden, daß der Landwirtschaftsrath Einrichtungen, ähnlich wie die Handelskammern, aus eigener Initiative treffen kann. Für diese Einrichtung müßte aber die Landwirtschaft die Kosten tragen.

Abg. Wader (Centr.): Der Herr Minister hat gesagt, daß bei der Verringerung der Mittel für die Landwirtschaft politische Rücksichten nicht in Betracht kommen. Ich zweifle nicht an der Aufrichtigkeit des Herrn Ministers, aber ich möchte wünschen, daß man im Lande draußen ein scharfes Auge dafür hat, wenn Beamte, die besungen sind aus Gründen die ich nicht weiter nennen will, nicht nach der Aufrichtigkeit des Herrn Ministers handeln, u. daß man dann davon dem Minister sofort Mitteilung macht. Redner brachte verschiedene Wünsche aus seinem Wahlbezirke vor und führte dann aus: Der Geist, der in der Rede des Abg. Wader zu finden war, der Geist der Bereitwilligkeit mit allen anderen Kräften im Interesse der Landwirtschaft zusammenzuarbeiten, ist in unseren Bezirken jeder Zeit vorhanden gewesen. Dieser Geist ist bei uns auch auf diesen Gebieten uneingeschränkt vorhanden. Es wurde gestrichelt von Herrn Dreesbach gesagt, daß von dem Handwert keine Rede sei. Da muß ich doch darauf hinweisen, daß wir den Handwert jeder Zeit das gleiche Wohlwollen entgegengebracht haben wie anderen Ständen. Das Herr Dreesbach über die Handelsverträge gesagt hat, ist von dem Abg. Gieseler bereits geltend gemacht worden. Im Uebrigen kam aus der Rede des Abg. Dreesbach halb und halb die Ansicht heraus, daß bei den jetzigen Handelsverträgen die Landwirtschaft nicht so berücksichtigt worden ist, wie es hätte sein sollen. Wenn man gerecht sein will, muß man zugeben, daß bei den Landwirthen ein gewisser Egoismus herrscht. Herr Burkhart hat in dieser Beziehung nicht ganz mit Unrecht gesagt: wo kein Geld ist, sind keine Ideale. Es finden sich aber bezügens da, wo Geld vorhanden ist, noch lange nicht die Ideale. (Heiterkeit.) Wenn dieses Wort nicht wahr wäre, hätten wir es nicht erleben können, daß in eigenhämlicher Weise unter Hinweis auf die Flotte von einem Millionen-Verdienst, dem ein patriotischer Rummel zu Grunde liegt, geredet worden ist. Mit der Ausbildung der Landwirthe in den landwirthschaftlichen Schulen bin auch ich einverstanden, ich möchte aber wünschen, daß die jungen Landwirthe in diesen Schulen zur Einfachheit, Ansparsamkeit und Sparfamkeit angehalten werden.

Abg. Manhel (Nat.): erklärte, daß er mit seinen Ausführungen in keiner Weise die Absicht gehabt habe, die Verdienste der Deconomieräthe herabzudrücken.

Abg. Schuler (Centr.) kam auf seine früheren Ausführungen zurück und wünschte eine Förderung der Fabrikgenossenschaften. Die Zeiten sind für unsere Landwirtschaft heute andere als früher in Folge der Konkurrenz des Auslandes. Auch ich bin der Ansicht, daß bei den Handelsverträgen alle Interessen berücksichtigt werden sollen, die Landwirtschaft darf aber nicht die Kosten der Handelsverträge bezahlen. Mit der Abschaffung der Wein- und Fleischzölle bin ich auch einverstanden, aber ich halte den Zeitpunkt, diese Forderung jetzt zu stellen, nicht für günstig, da wir vor einer Steuerreform stehen. Sehr notwendig halte ich die Bekämpfung der Entlastung der Gemeinden und die Einstellung höherer Steuern in das Budget zur Wasserregulierung.

Minister Eifenlohr: Ich werde bestrebt sein, im nächsten Budget die gewünschten Wünsche möglichst zu berücksichtigen. Auch den von Herrn Wader vorgebrachten Wünschen meines Bezirkes werde ich möglichst Rechnung tragen. Die Rede des Herrn Wader war für mich erfreulich. Ich habe nicht immer Gelegenheit das zu sagen. (Heiterkeit.) Wenn ich in anderen Fragen nicht mit ihm übereinstimme, dann handle ich nach meiner Ueberzeugung und diese werde ich jeder Zeit vertreten.

Abg. Blantehorn (Nat.): Es ist in der Debatte auch von der Weinfrage die Rede gewesen. Ich will mich darauf nicht näher einlassen und nur kurz bemerken, daß ich kein Anhänger der Rumfweinsteuer bin, da sie leicht die Reichseinkommen im Gefolge haben könnte. Ich bin für ein Verbot des Rumfweines. Was die Sacharinfrage betrifft, so habe ich den Wunsch, daß Mittel und Wege gefunden werden, der unläuteren Verwendung des Sacharin einen Riegel vorzuschieben. Herr Dreesbach hat gestern eine Rede gehalten, die ich in zwei Theile zerlegen möchte.

Im ersten Theil seiner Rede war Dreesbach ein angehender Agrarier und seine Haltung wich sehr ab von der früheren Haltung seiner Parteigenossen und Presse. So konnte man in sozialdemokratischer Presse lesen, daß die Sozialdemokratie nicht nur den großen landwirthschaftlichen Vertrieben, sondern auch den kleinen den Krieg ankündigen werde. In einer sozialdemokratischen Zeitung hieß es, der Bauer wird für die Sozialdemokratie erst gewonnen, wenn er von seinem Besitz losgelöst, wenn er bankrott ist. In gleicher Weise wurde von sozialdemokratischer Seite über das Handwert gesprochen. Es hieß u. a. in der Presse: Wir werden alles thun, das Kleinhandwert zu vernichten! Auf den zweiten Theil der Dreesbach'schen Rede muß ich bemerken, daß, wenn wir für den Landwirth normale Preise haben, dadurch das Brod nicht verteuert wird. Der Landwirth muß genau so besetzen können, wie der Industrielle. Dreesbach hat sich in seinen Ansichten über die Landwirtschaft geändert und ist erfreulicher Weise, wenn auch nur indirekt, für die Schatzkiste zu haben. Redner sprach sich für das Fleischbeschaugesetz und die weitere Hebung der Viehzucht aus und bemerkte zum Schluß: Ich wünsche, daß die Ansichten Dreesbach's über die Landwirtschaft bei dessen Genossen immer mehr durchdringen, aber so wie die Sozialdemokratie sonst über die Landwirtschaft denkt, kann diese sagen: Gott schütze mich vor diesen Freunden!

Abg. Burkhart (Bund der Landw.): Mit den Abgaben genossenschaften haben wir in Eppingen keinen Erfolg gehabt. Die Bauern liefern wohl ihr Getreide ab, sie sagen aber: das Getreide wäre schön gekauft, wir aber auch. (Heiterkeit.) Die Bildung des Landwirths ist einmühenwerth; Bildung schadet nicht. (Heiterkeit.) Ich wäre froh, wenn ich mich früher hätte besser bilden können; jetzt ist aber nicht mehr zu machen. (Große Heiterkeit.) Die gebildeten Stände haben aber Extravaganzen, von denen der Bauer nichts weiß. Ich merke das, seit ich in Karlsruhe bin. (Stürmische Heiterkeit.) Der Genosse Dreesbach (Große Heiterkeit), ich möchte sagen, der Abg. Dreesbach, meine gestrige Rede seien nicht zur Verabredung der Handelsverträge. Ich glaube doch, daß eine gerotte Hühner, der andere herüber, dann giebt es einen goldenen Mittelweg. (Heiterkeit.)

Abg. Rohrer (Nat.): Als Nichtlandwirth möchte ich eigentlich das Wort nicht ergreifen, allein ich habe geglaubt, nicht schweigen zu sollen, damit man nicht zu der Auffassung kommt, die Abgeordneten für die Stadt Heidelberg seien nicht durchdrungen vom Wohlwollen für die Landwirtschaft. Ich will auf das, was gesagt worden ist, näher eingehen. Mit großem Interesse habe ich die Verhandlungen verfolgt und den Eindruck gewonnen, daß auf allen Seiten des Hauses ein großes Wohlwollen für die Landwirtschaft vorhanden ist. Die Regierung hat mit offener Hand und klarem Auge die Interessen der Landwirtschaft wahrgenommen, und es ist dem Herrn Minister dafür mit Recht von allen Seiten der Dank ausgesprochen worden. Der Herr Minister thut seine Pflicht, indem er mit den von der Kammer bewilligten Mitteln die Landwirtschaft möglichst fördert, dient doch die Hebung und Förderung der Landwirtschaft der Hebung des allgemeinen Wohlbefindens. Von Dreesbach's Ausführungen war ich überrascht und erfreut. Es erscheint mir aber nicht wünschenswerth, daß unsere nationale Entwicklung zum Industriestaate führt; dagegen bin ich der Ansicht, daß wir die Industrie auf der Höhe halten müssen, damit sie stark genug ist im Kampfe auf dem Weltmarkt. Aus der Entwicklung Deutschlands zum Industriestaat würde der Untergang unseres Sozialen folgen. Deutschland muß ein Agrar- und Industriestaat in schöner Harmonie sein, und die Industrie und die Landwirtschaft müssen versöhnt einander die Hand reichen. Es ist zu wünschen, daß unter diesen Gesichtspunkten die neuen Handelsverträge zu Stande kommen. Es wurde auch die Flottenfrage in der Debatte kurz gestreift. Aus nationalen Gründen wünsche ich, daß der Reichstag die Flottenverträge annimmt. Ich schreibe meine Ausführungen mit dem Wunsche, es möge aus den Verhandlungen dieser Tage ein Gewinn für unsere Landwirtschaft herauszuwachsen.

Abg. Dreesbach (Soj.) trat den Ausführungen des Abg. Blantehorn entgegen, indem er nochmals den von ihm gestern schon dargelegten Standpunkt vertret. Meine Partei ist eine Kampfpartei und eine solche Partei muß ihre Ansichten und Taktik ändern. Bei den Handelsverträgen haben alle Interessen Berücksichtigung zu finden und nicht zuerst die

Badischer Geschichtskalender.

1. April.

- 1525 Die aufrethrerischen Bauern sammeln sich nach der Heerschau durch Abd. Karlstad bei Heilbronn.
1815 Fürst Bismard geboren.
1816 Volkschriftsteller A. Würkin geboren.

Im Schatten der Nacht.

Roman von F. Arnefeld.

(32. Fortsetzung.)

Ludwig Brämer war bereits zur Abreise gerüstet, denn er wollte mit dem nächsten Zuge nach Berlin fahren. 'Ich lasse Dich ungern allein', sagte der Freund; 'wenn ich nicht so große Sehnsucht nach Gertha hätte!'

'Diese berechtigte Sehnsucht soll keine Minute länger als unangenehm nützlich in, ungestört bleiben!' rief Georg lebhaft. 'Reise mein alter Ludwig! Du hast soviel für mich gethan.'

'Ich hätte gern noch mehr', unterbrach ihn der Freund und ergriff seine Hand. 'Hast Du mir garnichts für Berlin aufzutragen, Georg?'

'Ich weiß, was Du damit sagen willst, erwiderte der Doktor feindselig und schüttelte den Kopf; dann hat er mit leiserer Stimme: 'Reden wir nicht weiter davon, Ludwig — es ist vorbei — für immer vorbei! Er wandte sich ab und blickte aus dem Fenster nach den schon fast entlaubten Bäumen des Gartens.'

'Ihr werdet Euch wieder finden', tröstete Brämer, ohne sich durch Georg's Abmahnungen führen zu lassen.

Da aber griff Georg ihn bei beiden Händen und versetzte mit einem Lohne und einer Miene, die den Freund tief erschütterte: 'Wiederfinden kann man nur, was man besessen und verloren hat.'

Ich habe Letta nicht verloren, weil ich sie nie besessen. Deshalb kann und will ich sie nie wiederfinden. — Glaube mir, ich habe in der Dunkelheit des Gefängnisses recht hell leben gelernt.'

Ludwig schwieg. Es lag in des Freundes ganzer Haltung eine Entschiedenheit, die ihm jedes weitere Wort über diese Angelegenheit als überflüssig erscheinen ließ. Nach einer kurzen Pause begann er wieder: 'Ich kann nicht darüber hinwegkommen, daß Du in dieser Stimmung, unter diesen Verhältnissen hier in Urnsode bleibst.'

'Ich muß es für die nächste Zeit' erwiderte Georg; 'man soll nicht denken, daß ich mich einer Strafe, die noch über mich verhängt werden könnte, durch die Flucht entziehen will. Auch ist es meine Pflicht, hier zu bleiben, bis sich das Schicksal des armen Klaus entschieden hat.'

'Den Kopf wird es ihm nicht kosten; will er, nachdem er seine Strafe verbüßt hat, noch einmal die Fahrt über den Ozean wagen, so soll er mir willkommen sein. Um sein Fortkommen da draußen ist mir nicht bang; ich werde für ihn sorgen.'

'Wilst Du schon bald nach Amerika zurückkehren?' fragte Georg.

'Ja, mein lieber Junge; länger als sechs Wochen darf mein Aufenthalt hier nicht währen.'

'Und Dorothea?' fragte Georg zögernd.

'Ich denke, sie geht auch wieder mit mir. Weist Du, wen ich noch mitzunehmen gedente? — Gertha.'

'Wilst Du Dich schon jetzt, während dieser kurzen Anwesenheit in Deutschland verheirathen?'

'Ja, ich möchte sie nicht einer abermaligen Trennung aussetzen.'

'Und hoffst Du, jeden Widerstand von Seiten der Familie besiegen zu können?'

'Ich hoffe es nicht bloß, sondern bin dessen gewiß', antwortete Ludwig mit großer Zuversicht, die doch nicht die leiseste Vermischung von Prahlerei hatte. 'Weist Du, was ich mir noch wünsche?'

'Füge Ludwig hinzu.

'Was denn, lieber Freund?'

'Daß Du uns begleitest!'

Lezius zuckte schmerzlich zusammen. 'Ich sollte auswandern? feuchte er. 'Giebt es für mich denn gar keinen anderen Ausweg?'

Der Ruffker trat ein und meldete, es sei die höchste Zeit zur Abfahrt. Die Freunde umarmten sich und nahmen von einander Abschied.

Doktor Georg Lezius hielt sich während des ganzen Tages im Hause auf; er konnte es nicht einmal über sich gewinnen, Bekannte zu empfangen, die von Neugierde oder Theilnahme getrieben, kamen, um ihm ihre Glückwünsche zu der unerwarteten Wendung, die seine Sache genommen hatte, zu bringen. Als aber der Abend hereinbrach, verließ er das Haus, um Dorothea Brämer aufzusuchen.

Es war kein leichter Gang für Georg; er schützte sich nicht nur von der Schuld des Dankes gegen sie zu Boden gedrückt, sondern hatte auch das Bewußtsein, daß er ihr ein schweres Unrecht abzubitten habe. Und doch wäre es eine Beleidigung gewesen, hätte er dies durch Worte thun wollen. Welche andere Genugthuung vermochte er ihr aber zu geben?

Bei seinem Eintritt in das altmodisch eingerichtete Wohnzimmer der Lante Lettau ward Georg eine eigenartige Ueber-rasung zu theil. In einem Lehnstuhl in der Nähe des bereits gesetzten, großen Kachelofens saß die kranke Frau und neben ihr Frau Wilke. Am Fenster aber erblickte er zwei jugendliche Köpfe erg oneinander geschmiegt. Die Gruppe löste sich bei seinem Anblick.

Dorothea rief einen leichten Schrei aus und ließ das kleine Mädchen, das sie im Arme hielt, zu Boden gleiten.

Dieses fluchte einen Augenblick, lief aber dann, ehe der Doktor ein Wort der Begrüßung sprechen konnte, auf ihn zu und rief mit lieblicher, wohlthuerender Stimme: 'Lieber Bruder Georg!'

(Fortsetzung folgt.)

agrarischen Forderungen. Es ist nicht richtig, daß meine Partei das Handwerk und den Bauernstand vernichten will, aber die Verhältnisse treiben dahin, daß nach und nach der Großbetrieb den Kleinbetrieb abdrückt.

Abg. Heimburger (W.P.): Der Abg. Dreßbach hat mir den Vorwurf der Verletzung von Parteiprinzipien gemacht. Dieser Vorwurf läßt mich lala, denn die Erfahrung zeigt, daß, wenn nichts Sachliches vorgebracht werden kann, man den Vorwurf der Prinzipienverletzung erhebt. Der Vorwurf des Herrn Dreßbach wäre berechtigt gewesen, wenn meine Partei eine Freihandelspartei wäre. Herr Dreßbach weiß aber, daß dies nicht der Fall ist. Wir gewähren da, wo es nötig ist, Schutz; das verleiht nicht gegen die Prinzipien meiner Partei. Bei den Handelsverträgen sollen selbstverständlich die Interessen von Industrie und Landwirtschaft gewahrt werden.

Abg. Pfeifferle (natl.) begründete hierauf den von ihm und einer Anzahl Abgeordneter eingebrachten Antrag, der bereits im Wortlaut mitgeteilt ist. Redner bemerkt, daß er seinen bereits in der vorletzten Sitzung gemachten Ausführungen nichts Neues beizufügen hat. Ein weiterer Schutz der Reb- und Tabakbauern ist notwendig.

Minister Eisenlohr: Es ist beabsichtigt, daß wenige Tage, nachdem nach schwierigen Verhandlungen durch Gesetz festgelegt wurde, in welcher Weise der Staat bei Hagelversicherung unterstützt, ein solcher Antrag eingebracht wird. Daß Tabak und Reb höhere Versicherungsprämien zahlen müssen, liegt in der Natur der Sache. Ob nun ein Bedürfnis vorhanden ist, daß der Staat auch hier eintritt, ist eine Frage über die man streiten kann, die aber wenigstens bei Gelegenheit der Beratung des Hagelversicherungsgesetzes hätte zur Sprache gebracht werden sollen. Ich bin beauftragt, es hier auszusprechen, daß auch der Herr Finanzminister Buchenberger über den Antrag erklart ist. Die Redakteur verdienten Berücksichtigung, ob dies aber auf die vorgeschlagene Weise geschehen soll, muß erst gründlich geprüft werden.

Erster Vizepräsident Paul, der inzwischen den Vorsitz übernommen hatte, theilte mit, daß folgende Resolution der Abg. Pfeifferle und Genossen vorliegt:

„Die Kammer erudt die Regierung in das Budget von 1902/1903 im außerordentlichen Etat des Budgets des Ministeriums des Innern Titel 16, Landwirtschaft, eine angemessene Summe zur Beihilfe für die Hagelversicherung des zur Anpflanzung von Reb und Tabak dienenden Geländes einzusetzen. Diese Beihilfe soll nur an Kleinbesitzer und unter Vermittelung der Kreisämter bewährt werden.“

Abg. Pfeifferle (natl.) zog zu Gunsten der Resolution seinen Antrag zurück.

Abg. Haus (natl.) trat für die Annahme der Resolution ein, ebenso Abg. Pfeifferle (natl.), der bemerkt, daß er die Bedenken des Ministers nicht theilen kann. Das Wesentliche bei dem Antrag Pfeifferle liegt darin, daß dem Kleinbesitzer Beihilfen werden soll. Das ist für mich die Hauptsache.

Minister Eisenlohr erklärte, daß die Regierung sich freie Entscheidung dieser Angelegenheit vorbehalte.

Nach einem Schlusswort des Antragstellers Pfeifferle und des Berichterstatters Franz wurde die Generaldiskussion geschlossen.

Es folgten kurze persönliche Bemerkungen der Abg. Schmidt (natl.), Hug (Centr.) und Ampel (Antl.), worauf die Resolution Pfeifferle mit allen Stimmen gegen die Stimme des Abgeordneten Kramer (Soz.) angenommen wurde.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr. Kleinere Eisenbahnvorlagen.

× Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht ureres Frankfurter Börseberichterstatters.)

Die Hausfetenbenz schöpft immer wieder neue Kräfte, so daß bei dem theueren Gelde die Frage doppelt berechtigt bleibt, woher denn eigentlich die neuen Käuferherden kommen. Indem aber unsere ersten Monatskapitalisten ihre bisherigen gewiß alles eher als kleinen Engagements zum guten Theil abfatieln können, und mit großem Gewinn abfatieln können, werden sie auch wieder sehr umfangreiche Käufe vornehmen. Damit dürfte dem ganzen Markt wahrscheinlich eine noch nachhaltigere Festigkeit zu verleiht sein. Was an den rein rechnerischen Erwägungen zu Gunsten vor Allem von Rohlenaktien richtig ist, läßt sich ja kaum feststellen, da nach dem neuesten Artikel der Nordd. Allgemeinen das Kohlenkapital seine Preise nicht allzusehr hinaufsetzen wird, falls hierzu überhaupt Neigung vorhanden gewesen sein sollte, was ja bestritten werden kann. Dagegen würde das hinzutreten neuer und notabene reicher Käuferherden für die betreffenden Aktien wichtig sein, da ja solche Käufer gar nicht mit so vielen Prozenten die Kurse zu kapitalisieren pflegen. An Frankreich ist dabei einzuweisen noch nicht zu denken, trotz der Einführung von Harpenen jetzt in Paris, aber etwas Anderes ist es mit den großen Kapitalisten in Oesterreich, die ja schon lange mit unseren ersten Kommissionsbanken in Verbindung stehen und sehr gerne an unseren Montanwerten „Antheil“ nehmen.

Mit dem Andauern einer Hauffe ist es wie auf der Roulette, kommt eine Farbe hintereinander oft heraus, so treten immer neue Spieler hinzu, welche gerade auf diese Farbe setzen. Sonst ist das Geschäft an der Börse still und weber Bankaktien noch Industriaktien weisen einige Nachfrage auf, nicht einmal Dampferaktien steigen, wo hoch die Pariser Auktion zu viel zu thun giebt. In Anlagewerthen scheint der Markt einige Erleichterung zu verheißen, da selbst für den Sommer keine sehr großen Anleihen für das Reich oder Preußen signalisirt sind. Das Beste wäre natürlich, wenn sich Herr Miquel zu einer neuen 40prozentigen Anleihe entschliesse, die er jedenfalls zu einem guten Kurse abgeben könnte. Aber zu diesem Entschlusse, der ja nach 10 Jahren eine Konversion gewiß nicht aufhebt, gehört mehr Selbstverleugnung, als an so leitender Stelle vorhanden ist. Dabei macht unser Geldmarkt durchaus den Eindruck, als ob die gegenwärtige Knappheit noch auf Jahre hinaus anhalten könnte. Unsere macht eben fort und fort die größten Ansprüche, wie ja u. A. die Kapitalerhöhungen der großen und kleinen Aktien-

gesellschaften beweisen. Diese Woche ist dies z. B. von der Gesellschaft Siemens und Halste bekannt geworden, während die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft ihre österreichischen Unternehmen selbstständig macht.

Die neuen Städteanleihen, welche dieser Tage bekannt geworden sind, darunter Dresden mit nicht weniger als 40 Millionen, dienen ja auch zumeist produktiven, also industriellen Vergrößerungen, oder Neueinrichtungen. Woher aber nun all das Geld nehmen? Berechtigtes Aufsehen machen die Berliner Verhandlungen zwischen Portugal und unserm Gläubigerkomitee. Wenn nicht noch im letzten Momente etwas dazwischen kommt, scheint die Basis für eine gütliche Einigung gegeben zu sein. Das neue Geld, welches Portugal vor Allem für die Entschädigung der Delagoa-Bahninteressen gebraucht, wird es zwar in Deutschland nicht erhalten können, allein ohne jene Einigung wäre die offizielle Notiz einer neuen Anleihe ja ganz unmöglich. Die westlichen Bantenausweise lauten verheißend. Der französische ist recht angespannt, der englische wesentlich entlastet. Gold ist in die Bank gegangen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Wie die „Köln. Z.“ hört, ist die von den Braunschweig. Neuesten Nachrichten“ gebrachte Meldung, daß nach der Verlobung des Prinzen Max von Baden mit der Prinzessin Marie Luise von Cumberland zwischen dem Kaiser und dem Herzog von Cumberland Glückwunschtelegramme ausgetauscht worden seien, unzutreffend. Ein solcher Despatcheswechsel hat nicht stattgefunden. Uebrigens gab gestern, Freitag, der deutsche Botschafter in Wien, Fürst Eulenburg, aus dem Anlasse der Verlobung eine Festtafel, wobei der Herzog von Cumberland zum erstenmale gleichsam auf reichsdeutschem Gebiete als kaiserlicher Gast erschien. In politischen Kreisen wird diese Thatsache als wesentliche Besserung der Beziehungen zwischen der Familie Cumberland und der deutschen Reichsregierung betrachtet. Jedoch glaubt man nicht, daß hieran weitgehende politische Konsequenzen sich knüpfen werden.

Am heutigen 21. März vollendet der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe-Schillingfürst sein 81. Lebensjahr. Nahezu sechs Jahre sind verflossen, seit er, dem Rufe seines kaiserlichen Herrn entsprechend, die Reichskanzlerstelle des Grafen Caprivi angetreten. Seine pflichtvolle patriotische Hingabe an sein hohes Amt, das eine Verantwortlichkeit und Arbeitslast auf seine Schultern gelegt hat, die in keinem andern Reiche in ähnlichem Umfange besteht, wird stets voller Anerkennung gewiß sein.

In der zweiten hessischen Kammer wurde ein von 20 Abgeordneten unterzeichnet dringlicher Antrag eingebracht, der Landtag wolle beschließen, die hessische Regierung zu eruchen, im Bundesrath für die Kommissionsbeschlüsse in der Fleischnachschau-Vorlage zu stimmen.

Frankreich.

Aus Paris, den 30. wird uns geschrieben: Im heutigen Ministerrath theilte General de Galliffet seinen Kollegen eine Devische des Befehlshabers des 19. Armeekorps mit, die von der am 19. März nach einem heißen Gefechte erfolgten Einnahme von In-Salah handelt, einer der Oasen, welche mit In-Salah, Aflak und Aulak das Tibilet bilden. Sie liegt auf marokkanischem Gebiete und wurde von einer starken Besatzung verteidigt, die zum Theil unter den Ruinen begraben blieb. Man spricht von 600 todteten Marokkanern und Arabern, über hundert Verwundeten und 450 Gefangenen, Frauen und Kinder nicht mit eingerechnet. Auf französischer Seite wurden neun Mann getödtet, zwei Offiziere und sechshunddreißig Soldaten, die schon außer Gefahr sind, verwundet.

Damit dürfte aber der Zustand im Tibilet noch nicht beendigt sein. Der Generalgouverneur von Algerien, der sich gegenwärtig in Paris befindet, und der Missionar Flamand, unter dessen Führung In-Salah eingenommen wurde, sollen von der Möglichkeit einer Expedition nach der marokkanischen Grenze sprechen, wo der Aufbruch weiterzuziehen. Galliffet beauftragte General Gricot, die Expeditionskolonnen zu diesem Erfolge zu beglückwünschen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 20. März 1900 gnädigst geruht, den Notar Hubert Kaiser in Offenburg in den Amtsbezirk Heidelberg und den Notar Dr. Emil Döbnerheimer in Meßkirch in den Amtsgerichtsbezirk Staufen zu versetzen.

Das Justizministerium hat dem Notar Hubert Kaiser das Notariat Heidelberg II, dem Notar Dr. Emil Döbnerheimer das Notariat Staufen zugewiesen.

Badische Chronik.

* Mannheim, 30. März. In der vergangenen Nacht wurde von roher Hand die in der Nähe des Schindlenochs vor einigen Jahren gepflanzte Bismarckreife abgeschritten.

* Pforzheim, 30. März. Die Unternehmer der hiesigen Privat-Stadtpost scheinen ein gutes Geschäft mit ihren Abchiedspostkarten gemacht zu haben, denn wenige Tage vor Schluß haben sie die dritte Karte herausgegeben, die übrigens die beiden vorangegangenen sowohl an Originalität als Geschmack übertrifft. Ein Anmor, darunter ein hübscher Vers, und um die ganze Karte ein Trauerband, schmücken die letzte Ausgabe. 27000 Postkarten sollen in den letzten Tagen verkauft worden sein.

* Pforzheim, 30. März. Der Rheinische Automobil-Club, gegründet im Jahre 1899, veranstaltet am 13. Mai d. Js. auf der Strecke Mannheim-Pforzheim-Mannheim, 155 Kilometer, eine Fernfahrt.

* Weiler (A. Pforzheim), 30. März. Auf bedauerliche Art kam der seit einigen Jahren hier aufässige Kaufmann und Agent Fritz Müller ums Leben. Bei einem größeren Marsche bekam er in Folge eines engen Stiefels eine Wunde am Fuß. Da die Schmerzen, welche sich bald darauf einstellten, sehr heftig wurden und auch der Fuß rasch aufschwellte, ließ er einen Arzt kommen. Trotz ärztlicher Hilfe war aber der junge, kräftige Mann in drei Tagen eine Leiche. Es war Antergiftung eingetreten. (P. A.)

* Nalst, 30. März. Im Bürgerauschau wurde lt. Post-Tagebl. über die projektirten Lokalbahnien mitgetheilt, daß unläugst in Durmersheim eine Besprechung von Interessenten stattgefunden habe, an welcher die Abgeordneten der betr. Bezirke (die Herren Franz, Wader und Behner) theilgenommen hätten, und das Projekt einer Bahn Durmersheim-Au a. Rh.-Steinmauern-Nalst baldigt der Groß. Generaldirektion zur Prüfung und Begutachtung unterbreitet würde. Die Ausführung einer Hauptbahn von hier nach Rehl über Hügelsheim-Schwörach sei aber nach einer Erklärung, die der Herr Abgeordnete Franz von der Generaldirektion erhalten habe, nicht zu erwarten.

* Offenburg, 30. März. Die Centrumsandabatur für den 7. Reichstagswahlkreis Offenburg-Oberkirch wurde von einer Deputation des Wahlkreises dem Landtagsabgeordneten Schüler angeboten und, wie der „Bad. Beob.“ mittheilt, von Herrn Schüler angenommen.

* Vom Auebis, 29. März. Durch den in den letzten Tagen gefallenen vielen Schnee, hat derselbe bis heute seinen höchsten Stand erreicht — 1 Meter und stellenweise darüber ist die gegenwärtige Höhe —. Eine rege Schlittenbahn von Freudenstadt hierher hat sich eröffnet.

* Lahr, 30. März. Die städtische Handelsschule wurde im ablaufenden Schuljahre von 118 Schülern besucht. Das neue Schuljahr beginnt am 23. April.

* Freiburg, 30. März. Heute Vormittag wurde dem Bürgerauschuß die Beratung des Voranschlags für 1900 vorgelegt. Bei Beginn der Sitzung gedachte Herr Oberbürgermeister Dr. Winterer des die Vornacht verstorbenen Stadtraths Heinrich Gaeß, dem er ehrende Worte für seine Verdienste, die er der Stadt geleistet, widmete. Die Versammlung schloß sich dieser Ehrung durch Erheben an. Nach dem Ergebnisse des Voranschlags der Stadtkasse betragen die Wirtschaftsausgaben 2.811.393 Mark, die Einnahmen 1.975.300 Mark, durch Umlage sind demnach zu bedek 836.093 Mark. Die Umlage beträgt 40 Pfg. 5 Pfg. mehr als im Vorjahr. Das Gesamtumlagepflichtige Steuerkapital beträgt 223.909.599 Mark. An hervorragenden Unternehmungen stehen bevor: die elektrische Centrale und Straßenbahn, die Brückenbauten, die Erbauung eines Mädchen-Schulhauses in der Wiehre, Rathhaus- und Gaswerkserweiterung, Vollendung des neuen Friedhofs, Erbauung eines Spritzenhauses in Herdern, Bau der Artilleriekaserne und deren Erweiterungsbauten, Liegenchaftserwerbungen von rund 1.363.157 M., welche zusammen 10 Millionen Mark betragen, die durch Aufnahme eines Anlehens gedeckt werden. Eine lebhafte Debatte entstand besonders über den vom Vorjahren erwählten Theaterbau, an den man nunmehr denken könne, die Meinungen plähten auf einander, den Einem kam der Bau viel zu schnell, den Andern ging die Lösung der Theaterfrage viel zu lang, bis der Vorsitzende erklärte, der Stadtrath werde den Antrag über den Bau eines neuen Theaters aufstellen, wenn derselbe reif sei. Vorläufig habe die Stadt noch weitere Aufgaben zu lösen. Der ganze Voranschlag wurde einstimmig genehmigt.

Die neue Postordnung.

Die der Staatssekretär des Reichspostamtes erlassen, und am 1. April in Kraft tritt, wird im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Großherzogthum Baden publizirt. Von den zahlreichen wichtigen Aenderungen haben wir folgende hervor:

Bei Postkarten sind Bilderschnud und Aufklebungen auf der Rückseite insoweit zugelassen, als dadurch die Eigenschaft des Versendungsgegenstandes als offene Postkarte nicht beeinträchtigt wird und die aufgeliebten Zettel usw. der ganzen Fläche nach befestigt sind. In der Aufschrift von Sendungen mit dem Vermerk „postlagernd“, für welche die Post nicht Gewähr zu leisten hat, dürfen statt des Namens des Empfängers außer Buchstaben und Ziffern auch einzelne Wörter oder kurze Sätze angegeben sein.

Wesentlich erweitert sind die Bestimmungen über Drucke: Da die offenen Karten dürfen die ungefähre Größe der Formulare zu Postpäckchen haben; bei Preislisten, Wörzengzetteln, Hordelzettel und Prospektien können außer den Zahlen jetzt

Der Himmel im April.

Von Dr. Walter Bruhns.

(Nachdruck verboten.)

Seit Johann Kepler, dem genialen Entdecker der Gesetze der Planetenbewegung, wissen wir, daß die Bahnen, die die Planeten um die Sonne beschreiben, nicht Kreise, sondern Ellipsen sind, in denen sie sich derartig bewegen, daß den einen Brennpunkt der Ellipse die Sonne bildet. Diesem Gesetze folgt natürlich auch unsere Erde und ändert daher ununterbrochen ihre Entfernung von der Sonne, der sie am Jahresanfang am nächsten steht, während sie nach 6 Monaten am weitesten von ihr abgekommen ist. Dazwischen kommt sie je einmal in den sogenannten mittleren Abstand, und das geschieht jetzt zunächst am 1. April, wo sie von der Sonne um 149 Millionen Kilometer absteht. Aber über eine Million Kilometer wächst der Abstand bis zum Monatschluß, so daß er am 30. April schon mehr als 150 Millionen Kilometer ausmacht. Eine andere bemerkenswerthe Erscheinung, die mit dem Gang der Sonne zusammenhängt, ist die Gleichheit der Vor- und Nachmittage nach Ost- und West der Monatsmitte, die durch die Einführung der Einheitszeit freilich verschoben ist und für den 15. April nur noch auf dem Gölzigen Meridian anzutreffen ist. Die Sonne geht nämlich nach Ostzeit durch die Südlinie eines Orts am 1. April um 12 Uhr 4 Min. 3 Sek., am 15. April um 11 Uhr 59 Min. 52 Sek., am 30. April um 11 Uhr 57 Min. 5 Sek. In den Zwischentagen erfolgt die Aenderung sehr gleichmäßig, so daß man durch eine leichte Zwischenrechnung und Anbringung der Verbesserung für Einheitszeit leicht angeben kann, was eine richtig gehende Uhr jeden Tag zeigen muß, wenn die Sonne genau im Meridian steht. Steht danach die Sonne nach 12 im Süden, so ist der Nachmittagslangtag, steht sie dafelbst vor 12, so ist der Nachmittagslangtag, steht sie nach Mittag. Die Tageslänge nimmt im April schon nicht mehr ganz so viel zu, wie im März, aber immerhin wird es doch in Deutschland 1 1/2 bis über 2 Stunden, um die die Sonne am 30. April länger scheint als am 1. April. Während der ersten zwei Drittel des April

steht die Sonne im Zeichen des Widder, während des letzten Drittels in dem des Stiers.

Dem April hatte belamntlich Kaiser Karl der Große die Benennung „Ostermonat“ gegeben. Es dürfte nun viele Leser interessieren, die Berechnung jedes Osterfestes vom Jahre 1800 an bis 1999 selbst ausführen zu können. Es geschieht dies nach der Gauß'schen Osterformel sehr einfach. Man theilt die betreffende Jahreszahl der Reihe nach durch 19, 4 und 7, wirft die herauskommenen Ganzen weg und merkt sich nur die Reste, die man wieder der Reihe nach mit a, b und c bezeichnet, bezw. mit 0 an Stelle der Zahl, wenn die Division aufgeht. Sodann gebraucht man zwei ganze Zahlen m und n, deren Werthe für 1800 bis 1899 m = 23, n = 4, für 1900 bis 1999 m = 24, n = 5 sind, und berechnet damit weiter m + 19 a, theilt diese Summe durch 30 und nennt den Rest d; endlich summiert man n + 2 b + 4 c + 6 d, theilt durch 7 und nennt den Rest e; alsdann trifft der Oster Sonntag auf den (22 + d - e)ten März oder, wenn dies 31 übersteigt, auf den (d + e + 9)ten April. Diese Berechnung ist eine arithmetische Folgerung der Metonschen Regel.

Der Mond, der „Erdbegorene“, zeigt sich in seinen verschiedenen Lichtgestalten zu nachbenannten mitteleuropäischen Zeiten: Das erste Viertel tritt ein am 6. April 10 Uhr Abends; am 15. April 2 Uhr Morgens haben wir Vollmond; am 22. April 4 Uhr Nachmittags ist das letzte Viertel und am 29. April 6 Uhr Vormittags Neumond, der Mond ist dann also für uns unsichtbar. Am 11. April ist er in seinem größten Monatsabstand von der Erde angekommen, so daß er von uns mehr als rund 400 000 Kilometer entfernt ist; dann rückt er der Erde wieder näher und steht uns am nächsten am 27. April, wo seine Entfernung von uns nur noch rund 360 000 Kilometer beträgt. Gegen die Mitte des Monats scheint der Mond fast die ganze Nacht, während er gegen Erde des Monats erst fast mit der Sonne zugleich aufgeht.

Die „großen“ Planeten sind auch in diesem Monate nicht vollständig am Himmel zu sehen. Mars befindet sich noch immer auf Urlaub und wird erst im Juni seinen himmlischen Dienst wieder

beginnen; ebenso bleibt der Merkur für uns unsichtbar. Venus ist während des ganzen Monats etwa 4 Stunden lang als Abendstern im Nordwesten sichtbar. Länger ist Jupiter zu sehen, der in der zweiten Woche des Monats schon in den Abendstunden aufgeht, so daß die Dauer seiner Sichtbarkeit noch bis auf nahezu 5 1/2 Stunden zunimmt. Saturn geht gegen Ende des Monats um Mitternacht im Südosten auf und ist dann noch 3 1/2 Stunden lang sichtbar.

Der Fixsternhimmel geht nun allmählich in den milderen Sommercharakter über. Bei einer Durchmusterung des Firmaments zwischen 10 und 11 Uhr Abends finden wir den großen Bär im Zenith; am Südhimmel glänzt die Spica in der Jungfrau, links davon, etwas höher hinauf, Arcturus im Bootes. Im Südosten rüfelt sich Antares im Skorpion zum Aufgang; den Nordosthimmel beherrschen die Sterne erster Größe Deneb (Schwan) in der Milchstraße, Vega (Leher) etwas höher, Altair (Adler) in der Nähe des Horizontes; am Westhimmel stoßen wir auf Regulus im Löwen, den Nordwesthimmel besäumen (von West nach Nord) der kleine Hund mit Procyon, die Zwillinge und der Fuhrmann mit Capella. Um den 9. und 12. April ist eine Häufung von Sternschnuppen zu erwarten, die, weil sie aus dem Sternbilde der Leher (Lyra) herzukommen scheinen, Lyriden genannt werden.

Vermischtes.

* Berlin, 30. März. Der Abgeordnete Dr. Lieber trägt seit einigen Tagen wieder über Magenbeschwerden. Da ein Diätfehler völlig ausgeschlossen ist, liegt es nahe, daß die neu auftretenden Schmerzen mit dem alten Gallenleiden in Zusammenhang stehen. Da sich auch leichte Fieber-Erscheinungen wieder eingestellt haben, so ist an die schon vorbereitete gewesene Operation nach Camborg vorläufig nicht zu denken.

* Bizzo, 30. März. Der Ingenieur Bauer und der Heizer Braun sausten bei einer Wettsfahrt nach Monte Carlo gleich Anfangs gegen einen Felsen; Bauer wurde herausgeschleudert, blutete fürchterlich und wurde sterbend fortgetragen. Braun führte mit der gleichen Daimler-Maschine am Dienstag bei Marzella, wobei er hell. Die Wettsfahrt wurde lt. „Frei. Ztg.“ fortgesetzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.
 In Berlin, 30. März. Dem Geschichtsmaler Carl Kochling zu Charlottenburg wurde der Professortitel verliehen.
 — London, 30. März. Der Kriegsberichterstatter Archibald Forbes ist gestorben. Archibald Forbes, geboren 1836 in der schottischen Grafschaft Elgin, studierte zu Aberdeen und trat dann in ein Dragonerregiment ein, in dem er sich militärische Kenntnisse erwarb. Den deutsch-französischen Krieg machte er als Berichterstatter der „Daily News“ im deutschen Lager mit. 1874 berichtete lt. Str. P. er für dasselbe Blatt über die Hungersnot in Ostindien und den Karlistenkrieg, 1875 bis 1876 über die indische Reise des Prinzen von Wales. Im Sommer und Herbst 1876 schrieb er vom serbischen Kriegsschauplatz, 1877 bis 1878 von den Schlachtfeldern des russisch-türkischen Krieges. Im Herbst 1878 ging er nach Caprun im Frühling 1879 nach Zululand, wo es ihm gelang, durch einen kühnen Nachritt die Kunde vom Siege bei Ulundi zuerst, fast einen halben Tag vor Abfertigung der amtlichen Depeschen an die „Daily News“ zu befördern. Seine Berichte sind gesammelt erschienen. Von seinen neueren Arbeiten sei unter anderen ein Buch über Kaiser Wilhelm I. erwähnt.

Handel und Verkehr.
 Mannheim, 30. März. (Offizieller Bericht). An der heutigen Börse fanden Umsätze statt in Obergemeinlichen Bauaktien zu 125 pSt., Mannheim Lagerbauaktien zu 116 pSt., Ber. Spener Ziegelwerke-Aktien zu 108,75 pSt. und in Brauerei Aktien zu erhöhtem Kurse von 174 pSt. (+ 2 pSt.). Gekauft waren die Aktien der Pfälz. Spar- und Kreditbank, London zu 139 pSt., Mannheim Dampfschiffahrtsgesellschaft-Aktien zu 117,50 pSt., Vereinigte Freiburger Ziegelwerke-Aktien notierten: 120,50 B., 120 C., 4 1/2 Proz. Ludwigsbafener Stadt-Obligations 101 B.

Mannheimer Getreidemarkt vom 30. März. Es notieren per Tonne auf Notendamm: Weizen: Neb Winter 11 März-Abt. 136 1/2, bis — M. Kaufas Nr. 11 März-Abt. 127 bis — M., Northern Spring Nr. 1 März-Abt. 138 — M., Alfa 125—135 M., Vesperer Njima 136—144 M., Nicolajeff — M., Arim — M., Saronska 136—138 M., Numäner 138—140 M., Laplata f. a. g. Februar-März-April 126 bis 135 M., bessere Sorten — M., Roggen: Russischer 9 1/2, 112 bis 113 M., Amerikanischer Western — bis — M., Oker: Russischer 110 bis 115 M., Amerikanischer 111 bis — M., Norddeutscher 140 bis 142 M., Gerste: Russische Futtergerste 110 bis — M., Mais: Mex 89 bis — M., Laplata ta-equala — bis — M., do. Nyterms — M., Donau-Mais — M. Tendenz: Unverändert aber stetig.
 Weizen, 30. März. Zuckerbericht. Kornzucker ercl. von 92 pSt. —, neue —, Kornzucker ercl. 98 pSt. Mehlwert 11.00 bis 11.20, neue —, bis —, Nachprodukte ercl. 75 pSt. Mehlwert 8.60—8.95, Ruhig. — Brodrasfina 7 24.25 bis —, Brodrasfina 11.24 — bis —, Gem. Raffinade mit Faß 24.12 1/2 bis 24.50, Gem. Mehl 1. mit Faß 23.62 1/2 bis —, Ruhig. Roggen 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per März 10.12 1/2 G., 10.20 Br., per April 10.12 1/2 G., 10.17 1/2 Br., per Mai 10.20 G., 10.25 Br., per August 10.40 — G., 10.45 G., per Oktober-Dezbr. 9.50 — G., 9.55 Br. Ruhig.
 Weizen, 30. März. (Getreidemarkt.) Weizen Dezember 0.00, Herbst 7.73, Roggen Dezember 0.00, Herbst 0.00, Mais Dezember 6.73, Oker Herbst 5.29, Dezember 5.67, Neuz Dezember 13.39.
 London, 30. März. 1 1/2 Uhr. Metalle. Kupfer 8 7/8 Pfd. St., 3 Mt. 138 Pfd. St., 6 Mt. 138 Pfd. St., 9 Mt. 138 Pfd. St., 12 Mt. 138 Pfd. St., 15 Pfd. St., 17 Pfd. St., 20 Pfd. St., 25 Pfd. St., 30 Pfd. St., 35 Pfd. St., 40 Pfd. St., 45 Pfd. St., 50 Pfd. St., 55 Pfd. St., 60 Pfd. St., 65 Pfd. St., 70 Pfd. St., 75 Pfd. St., 80 Pfd. St., 85 Pfd. St., 90 Pfd. St., 95 Pfd. St., 100 Pfd. St., 105 Pfd. St., 110 Pfd. St., 115 Pfd. St., 120 Pfd. St., 125 Pfd. St., 130 Pfd. St., 135 Pfd. St., 140 Pfd. St., 145 Pfd. St., 150 Pfd. St., 155 Pfd. St., 160 Pfd. St., 165 Pfd. St., 170 Pfd. St., 175 Pfd. St., 180 Pfd. St., 185 Pfd. St., 190 Pfd. St., 195 Pfd. St., 200 Pfd. St., 205 Pfd. St., 210 Pfd. St., 215 Pfd. St., 220 Pfd. St., 225 Pfd. St., 230 Pfd. St., 235 Pfd. St., 240 Pfd. St., 245 Pfd. St., 250 Pfd. St., 255 Pfd. St., 260 Pfd. St., 265 Pfd. St., 270 Pfd. St., 275 Pfd. St., 280 Pfd. St., 285 Pfd. St., 290 Pfd. St., 295 Pfd. St., 300 Pfd. St., 305 Pfd. St., 310 Pfd. St., 315 Pfd. St., 320 Pfd. St., 325 Pfd. St., 330 Pfd. St., 335 Pfd. St., 340 Pfd. St., 345 Pfd. St., 350 Pfd. St., 355 Pfd. St., 360 Pfd. St., 365 Pfd. St., 370 Pfd. St., 375 Pfd. St., 380 Pfd. St., 385 Pfd. St., 390 Pfd. St., 395 Pfd. St., 400 Pfd. St., 405 Pfd. St., 410 Pfd. St., 415 Pfd. St., 420 Pfd. St., 425 Pfd. St., 430 Pfd. St., 435 Pfd. St., 440 Pfd. St., 445 Pfd. St., 450 Pfd. St., 455 Pfd. St., 460 Pfd. St., 465 Pfd. St., 470 Pfd. St., 475 Pfd. St., 480 Pfd. St., 485 Pfd. St., 490 Pfd. St., 495 Pfd. St., 500 Pfd. St., 505 Pfd. St., 510 Pfd. St., 515 Pfd. St., 520 Pfd. St., 525 Pfd. St., 530 Pfd. St., 535 Pfd. St., 540 Pfd. St., 545 Pfd. St., 550 Pfd. St., 555 Pfd. St., 560 Pfd. St., 565 Pfd. St., 570 Pfd. St., 575 Pfd. St., 580 Pfd. St., 585 Pfd. St., 590 Pfd. St., 595 Pfd. St., 600 Pfd. St., 605 Pfd. St., 610 Pfd. St., 615 Pfd. St., 620 Pfd. St., 625 Pfd. St., 630 Pfd. St., 635 Pfd. St., 640 Pfd. St., 645 Pfd. St., 650 Pfd. St., 655 Pfd. St., 660 Pfd. St., 665 Pfd. St., 670 Pfd. St., 675 Pfd. St., 680 Pfd. St., 685 Pfd. St., 690 Pfd. St., 695 Pfd. St., 700 Pfd. St., 705 Pfd. St., 710 Pfd. St., 715 Pfd. St., 720 Pfd. St., 725 Pfd. St., 730 Pfd. St., 735 Pfd. St., 740 Pfd. St., 745 Pfd. St., 750 Pfd. St., 755 Pfd. St., 760 Pfd. St., 765 Pfd. St., 770 Pfd. St., 775 Pfd. St., 780 Pfd. St., 785 Pfd. St., 790 Pfd. St., 795 Pfd. St., 800 Pfd. St., 805 Pfd. St., 810 Pfd. St., 815 Pfd. St., 820 Pfd. St., 825 Pfd. St., 830 Pfd. St., 835 Pfd. St., 840 Pfd. St., 845 Pfd. St., 850 Pfd. St., 855 Pfd. St., 860 Pfd. St., 865 Pfd. St., 870 Pfd. St., 875 Pfd. St., 880 Pfd. St., 885 Pfd. St., 890 Pfd. St., 895 Pfd. St., 900 Pfd. St., 905 Pfd. St., 910 Pfd. St., 915 Pfd. St., 920 Pfd. St., 925 Pfd. St., 930 Pfd. St., 935 Pfd. St., 940 Pfd. St., 945 Pfd. St., 950 Pfd. St., 955 Pfd. St., 960 Pfd. St., 965 Pfd. St., 970 Pfd. St., 975 Pfd. St., 980 Pfd. St., 985 Pfd. St., 990 Pfd. St., 995 Pfd. St., 1000 Pfd. St.

21 Pfd. St. 7 Sh. 6 P., best. nominell, Schott. Hochseil-Warr. 73 Sh. 9 P. 5 Uhr. Kupfer 78 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., 3 Mt. 77 Pfd. 5 Sh. 0 P., Wasser-Schlukkreis 78 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., bis 78 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., best. selected 81 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., Strong Sheets 89 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., Zinn Straits 140 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., 3 Mt. 139 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., engl. 143 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., Blei, span. 16 Pfd. St. 13 Sh. 9 P., engl. 17 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., Zint, gew. Marken 21 Pfd. St. 8 Sh. 9 P., best. nom., gew. schief. 26 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., Schott. Eisen-Warr. 73 Sh. 11 1/2 P. (Str. P.)

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.
 Geburten:
 23. März. Paul Friedrich, B. Gottfried Gerhart, Bäckermeister.
 25. „ Paul Wilhelm, B. Paul Vetter, Straßenbahnschaffner.
 26. „ Gerda Luise, B. Heinrich Burdardt, Bäckermeister.
 27. „ Rosina Wilhelmina, B. Josef Fischer, Fabrikarbeiter.
 28. „ Robert, B. Josef Schäfer, Bremser.
 28. „ Frieda Luise, B. Wilhelm Klump, Eisenbahnschaffner.
 29. „ Alfred, B. Karl Ludwig Riedling, Maschinenarbeiter.
 Todesfälle:
 28. März. Luise Säuberlich, Dienstmädchen, ledig, alt 58 Jahre.
 28. „ Auguste, alt 3 Monate 15 Tage, B. Georg Adam Krastel, Schreibgehilfe.
 28. „ Friedrich, alt 4 Monate 7 Tage, B. Franz Schneider, Stadttagslöhner.
 29. „ Pauline Hammel, alt 24 Jahre, Ehefrau des Schmieders Otto Hammel.

Wasserstand des Rheins.
 Maxau, 31. März. 3,73 m, fällt.
 Aehl, 30. März. 2,29 m, Beharrungszustand.
 Waldshut, 30. März. 2,06 m, Beharrungszustand.
 Aonau, Dafenwegel. Am 30. März 3,01 m (29. März 3,02 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
 Samstag, den 31. März:
 Artillerieclub St. Barbara. 9 u. 11. 11. i. gold. Tisch.
 Athletenklub Germania. 9 u. 11. Lehrsab. i. Lokal a. Ruckbaum.
 Bad. Apollo-Verein. 9 u. 11. Vereinsabend im Rodensteiner.
 Bad. Leib-Grenadier-Verein. 9 u. 11. 11. i. Lokal.
 Bad. Bräuerverein. 9 u. 11. Zusammenkunft im König v. Preußen.
 Gesangverein Badenia. 9 u. 11. Probe im Café Nowad.
 Gesangverein Concordia. 9 u. 11. Gesamtprobe.
 Gesangverein Edelweiß. 9 u. 11. Probe im Eröbringen.
 Gesangverein Fidelia. 9 u. 11. Probe. Café Bavaria.
 Gesang. Germania. 9 u. 11. Probe f. 2. L. u. 1. B., 9 u. 11. Gesamtpr.
 1. Karlsruh. Ruderklub Salawander. 9 u. 11. Klubabend i. Prinz Karl.
 Kaufm. Verein Merkur. 9 u. 11. Vereinsabend im Prinz Karl.
 Liederhalle. 8 u. 11. Familienabend im Kolosseum.
 Neptun. 9 u. 11. Festkette im Prinz Heinrich.
 Perko. 8 u. 11. Vorstellung.
 Pionier-Verein. 8 u. 11. Vereinsabend im Lokal.
 Radfahrer-Gesellschaft. 9 u. 11. Zusammenkunft im Lokal.
 Radfahrerverein „Röde“. Versab. in der Brauerei Aug. Fels.
 Ruderverein „Sturmpoel“. 9 u. 11. Vereinsabend im Landstueck.
 Schweizer-Verein Helvetia. 9 u. 11. Versammlung i. Lokal zur Blume.
 Stenogr.-P. Stoffe-Schre. 9 u. 11. Jährlinger Löwen (Regelbühn).
 Südd. Marineklub. 9 u. 11. Zusammenkunft in der Reichsbof.
 Verein ehem. bad. gelb. Dragoner. 8 u. 11. 11. i. Lokal.
 Verein ehem. bad. Felddragoner. 9 u. 11. Verlig. i. Lokal (3 Könige).
 Verein ehem. 113er. 9 u. 11. Vereinsversammlung i. Jahr. Löwen.
 Verein „Reichs-Blau“. 9 u. 11. Generalversammlung im Lokal.

Sonntag, den 1. April:
 Apollotheater. 4 u. 8 u. Vorstellung.
 Ev. Arbeiterverein. 8 u. Familienabend im Ev. Vereinshaus.
 Gesangverein Edelweiß. Zusammenkunft im Gichbaum.
 Kolosseum. 4 u. 8 u. Vorstellung.
 Perko. 4 u. 8 u. 9 Uhr Vorstellung.
 Sanitätsverband. 10 u. Generalversammlung im Salmen.
 Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 8 u. 15 Min.
 Stadtpark. 9 u. 11. Konzert der Kapelle des Leib-Gren.-Regt.
 Vereinig. Karlsruh. Gesellsch. 11 u. Ausschüßtag. i. d. Schwab. Krone.

TORIL
 Fleisch-Extract
 aus bestem Ochsenfleisch mit löslichem Nährstoff
 Fleisch-Eiweiß übertrifft trotz billigeren Preises
 alle Lieber'schen Extracte an Nährkraft und Wohl-
 geschmack und ist in allen besseren Drogen-, Deli-
 cateessen- u. Colonialwaren-Handlungen zu haben.
 General-Depot bei Max Schwab Nachf., Karlsruhe, Akademiestr. 3.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
 Kaiserstraße 143, nächst dem Marktplatz.
 Bedeutendstes Spezialgeschäft in Befestigung, aller Arten Befestigungs-
 Passenentieren, Spigen, Knöpfen, Bekleidungs-, Handarbeiten, Cravatten
 Fädhern. Ständiger Eingang von Neuheiten. 25866

Das Institut Fecht Karlsruhe (B.) bildet individuell, in kleinen Abtheilungen zur Einjähr.-Freiwill.- u. Fähnrichs-Prüfung, zur Seekadetten-Eintrittsprüfung, sowie für die IV. bis VIII. Kl. von Gymnasien u. Realschulen an Schon zehmal bestanden je all seine Prüflinge, und im ganzen erreichten seit 1877 von 577 Geprüften 529 ihr Ziel. 8237
 14 Lehrer für 60—70 Schüler; Refer. im Prosp. Eintr. jederzeit.

Auskünfte.
 geschäftliche, auf Deutschland und Oesterreich-Ungarn ohne Abonne-
 ment à Mk. 1.50, Privat-Auskünfte nach Vereinbarung.
 Prompte und zuverlässige Bedienung.
 Seine Referenzen.
 A. B. Braun, Ausküntel, Mannheim.
 227a-181

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obdrückliche concession. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Hebelstraße 8. 8202

× **Dürkheim, 27. März.** Zur Prüfung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst, welche vergangene Woche in Speyer stattfand, entfielen die hiesige Barmann'sche Lehranstalt ihre beiden Schüler von Daacke-Meß und Geiger-München. Beide bestanden das Examen und erhielten somit den Berechtigungschein. Dieses weitere schöne Resultat der Barmann'schen Anstalt verdient um so mehr Beachtung als von sämtlichen 14 Kandidaten welche sich der diesmaligen Prüfung unterzogen, nur 4 das Reifezeugniß erhielten. Im laufenden Schuljahre haben nunmehr 7 Jüglinge des Instituts Barmann die einjährig-freiwillige Prüfung in Speyer bestanden.
 Der Gesamt-Auflage liegt ein Prospekt der Firma G. von den Steinen & Co. in Wald bei. 1772a

RUDOLPH HERTZOG
 Gründung 1839. **BERLIN C.** Breitestrasse 15.

Neue Damen-Kleiderstoffe
 Frühjahr- und Sommer-Saison 1900.

Ganzwoll. Cheviots und Lodenstoffe Hell- und mittelfarbig. Breite 90/130 cm, Meter	80 Pf. bis 3 M.	Hochfeine Voiles und Grenadines Halbklaare Stoffe. Breite 95/120 cm, Meter	1,65 bis 6 M. u. s. w.
Vigoureux und Covert-Coatings Neueste Melangen. Breite 90/130 cm, Meter	1 Mark bis 8 M.	Ganzwoll. u. halbseid. karierte Stoffe Für Blusen etc. Breite 96/130 cm, Meter	1,35 bis 5,50 M.
Einfarb. Ganzwoll. Kammgarnstoffe Hell- und mittelfarbig. Breite 95/130 cm, Meter	1,35 bis 5,25 M.	Elegante Halbseidene Fantasiestoffe Seccions-Muster. Breite 95/120 cm, Meter	1,80 bis 6 M. u. s. w.
Mohairs, Barèges und Mozambiques Hollfarbig. Breite 95/120 cm, Meter	1,25 bis 4,50 M.	Homespuns, Glatt und klein kariert Für Schneider-Kleider. Breite 100/120 cm, Meter	2,50 bis 7 Mark.
Glatte und gemusterte Alpaccas Glanzreiche Artikel. Breite 95/120 cm, Meter	1,25 bis 4,50 M.	Feine Ganzwollene Damentuche Gr. Sortimente, auch Pastellfarben. Br. 120/135 cm, Meter	2,50 bis 7,50 M.
Karierte und Glatte Zwirn-Stoffe Breite 100/130 cm, Meter	2,25 bis 8 Mark.	Abgepasste Roben mit Fransen- und Seidenstickerei Neuheit. Robe	22 bis 32 Mark.

Seiden- u. Sammet-Besätze. Seidene Ziehginpen. Seiden-Stickereien. Fransen. Kleider-Garnituren.
 Proben franko. Alle Aufträge von 20 Mark an franko. 1753a

Der illustrierte **Haupt-Katalog** für Kleiderstoffe, Seidenwaren, Konfektion für Damen und Kinder, Weisswaren, Leinen, Wäsche, Tricotagen, Herren-Bekleidung, Korsette, Handschuhe, Krawatten, Schirme und der **Special-Katalog** für Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Linoleum, Wachstuche werden auf Wunsch franko zugesandt.

Herren-Filzhüte

steif und weich

Wilh. Zeumer, Hutmagazin,

127 Kaiserstrasse 127, I. und II. Stock. Telephon 274.

alle Frühjahrs-Neuheiten,
nur vorzügliche Fabrikate
hervorragend grosse Auswahl,
bekannt billigste Preise.

Tanz-Unterricht

Bäder-Gehilfen.
Dienstag den 3. April,
Nachmittags 3 Uhr, be-
ginn ein neuer
Tanz-Cursus
im Saale des Gasthauses „zum
weißen Löwen“, Kaiserstraße 21.
Achtungsvoll
Joh. Scheer, Tanzlehrer,
Kaiserstraße 19.

Zirkel Nr. 8,
parterre rechts,
werden in dem neu eröffneten
**Atelier für
Damenschneiderei
Costüme**
j. der Art 8806.3.1
tadellos sitzend und geschmackvoll an-
gefertigt. Schnellste Lieferung, auch
noch zu Ostern, solide Preisberechnung.

Priorato, Benicarlo, Alicante,

feinste Spanische Rothweine
von 14-17° Alt. und als
Verschnittwein zum Jollfas
von 21. 10. — zulässig, sind
über 100 Fass à 6700 Ltr.
in direkter Verladung für uns
nach Rotterdam unter weiß und
schwarz-braunen Etiketten, billiger als
Notterdam oder als Transit-
lager Mannheim oder Karlsru-
ruhe. 5921.6.5

Franz Fischer & Cie.,
Weingroßhandlung,
Ital., Span. und Griech.
Wein-Importgeschäft.
Heirath.

Wittwer (Staatsbeamter), 37 J.
alt, kath., mit derzeitigen Einkommen
von über 4000 Mk. und 2 Kindern
von 6 und 7 Jahren, wünscht sich
wieder zu verheirathen. Damen im
Alter von 26 bis 30 Jahren aus
guter Familie, welche Einnahme für
Hauslichkeit, Herz und Gemüth be-
sitzen und Liebe zu Kindern haben,
werden gebeten, Offerten unter näherer
Angabe der Verhältnisse unter A. B.
Nr. 8799 in der Expedition der
„Bad. Presse“ niederzulegen. Gegen-
seitige Discretion Ehrensache.

Filiale-Gesuch.
Zwei intelligente Fräulein,
Schwestern, im Verkauf gewandt,
suchen eine Filiale in der Lebens-
mittelbranche zu übernehmen, jetzt
oder später. Ration kann gestellt
werden. Offerten unter M. H. 8729
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

800-1000 Mark
gesucht zu 5-6% auf Keder, Anst. 1600
Mk., von einem Geschäftsmann
mit glänzendem Geschäft. Zuhandl.
nach einem Jahr oder Ueberkauf
Gesell. Offerten an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten unter Chiffre
A. E. 1768a. 2.2

250 Mark
gegen hohe Provision, Zins und
Sicherheit auf ein Jahr zu leihen
gesucht. Gesell. Offerten unter Nr.
8804 an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 2.1

Verloren
Montag den 26. d. Mts., zwischen
12 und 3 Uhr Nachmittags von der
Aberstraße nach dem Wagen der
elektrischen Bahn Kriegstraße bezw.
im Wagen auf der Fahrt nach der
Waldhornstraße.
600 Mk. in Papiergeld
in einem gelben Couvert, welches eine
Damenadresse trug. Der christliche
Führer wird gebeten, dasselbe in der
Kasche des Leib-Grenad.-Regts. gegen
gute Belohnung abzug. 8813.2.1

Verein
(30 Mitglieder stark) sucht passendes
Local inmitten der Stadt.
Offerten unter Nr. 8833 an die
Exped. der „Bad. Presse“.
Zu verkaufen 8801

zwei Betten
à 30 und 40 Mk.
Schützenstraße 108, 3. Stock.

Trotz fortgesetzten Steigens der Preise
aller Rohmaterialien
verkauft die
Mödlinger Schuh-Fabrik, Wien
in ihrer Niederlage
Karlsruhe, Kaiserstrasse 193
ohne Preiserhöhung
jedes Paar Herren- oder Damen-Stiefel
à Mark 8.50.
Spezial-Artikel à M. 10.50, 12.—, 12.50 u. 15.—.

Grosses Stofflager.
Elegante
Anfertigung nach Maass.
Größte Auswahl
best verarbeiteter,
eleganter
Herren-Kleider
und
Lippmann & Oestreicher,
Kaiserstrasse 133, neben der kleinen Kirche.
Knaben-Kleider
Zuschneider im Hause.
Billigste,
Feste Preise.
Garantie
für tadellosen
Sitz.

1626a Badenweiler. 3.3
Schöne Villa, gute Lage, 14
Zimmer, 3 Mansarden, Ställe,
schöner Garten, stets gut ver-
unietet, sammt Inventar, Um-
stände halber sehr billig sofort
veräußlich. Näheres durch H.
Schick, Freiburg i. S.

Rassen-Hunde,
als: Leonberger, Pudel, Rattenfänger,
Affenwischer, Dackelhunde, Pinscher
und Spitzer sind billig zu verkaufen.
Tausche auch und fñde nach Aus-
wärts zur Ansicht und Probe.
Die Hundehandlung **Emil Rupp,**
5-51 Hermannstraße 11. 2.2

Gesucht
vegetarischer Mittagstisch für
braven Lehrling. Offerten unter F.
Sch. 8774 an die Exped. der „Bad.
Presse“ erbeten. 3.2

Ein
Herren-Turn-Fahrrad
nur einmal gefahren, ist für 160 Mk.
zu verkaufen mit Garantie.
Marienstraße 59, Hinterhaus,
8824.4.4

Jg. Arzt sucht mit ält. Colleg.
der seine Praxis auf-
geben will, zwecks en. Uebernahme ders.
in Verb. zu treten. 1650a.4.1
Off. sub K. H. 777 an **Maas-
stein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Junge tüchtige Wirthschafter,
(der Mann ist gelernter Brauer, die
Frau Köchin), suchen **Wirthschaft**
in **Zapf** oder **Pacht** zu übernehmen.
Gesell. Off. unter R. 8886 an die Exped.
der „Bad. Presse“. 2.1

Ein sehr schönes
Tafelklavier
mit Klangvoller, weider Tonfülle ist
preiswerth dem Verkauf ausgesetzt.
Zu erfragen **Vahnhofstraße 30,**
3. Stock. 8862

Eiskasten
ein großer, gut erhalten, passend für
Wirthschaften oder Metzgereien ist
äußerst billig zu verkaufen. Näheres
Blumenstraße 14 im Laden. 8821

Ein gebrauchtes gut erhaltenes
Fahrrad
ist Umstände halber sofort billig zu
verkaufen. **Karlstraße 21, 4. St.**
links. 8837.2.1

Wohnhaus-Verkauf.
In einer von Fremden aller Na-
tionen viel besuchten Stadt und er-
stklassigem Luftort im bad. Schwarz-
wald, Bahnhofsstation für alle Züge, ist
ein von allen Seiten freistehendes,
massiv gebautes **Wohnhaus** an der
frequentesten Straße zum Preise von
30,000 Mk. gegen ein Anzahl von
8-10,000 Mk. zu verkaufen und je
nach Wahl sofort zu beziehen. Das
Haus enthält im Ganzen 13 Zimmer
in 3 Etagen nebst allen übrigen, der
Neuzeit angepaßten Bequemlichkeiten,
große Kellerräume, Gemüsegarten
beim Haus, Wasserleitung und elektr.
Licht im ganzen Hause. Gelegenheit
zur Vermietung möblirter oder un-
möblirter Wohnungen ist während des
ganzen Jahres reichlich geboten. Kosten-
freie Auskunft ertheilt das **Südb.
Gesch. u. Hyp.-Verm.-Institut**
Stuttgart, Mollatstraße 21. 1639a.4

Für Fahrradgeschäft
passend ist ein **Laden mit Com-
toir** und heller, großer **Wertstätte,**
großem Hof, Einfahrt und **Wohnung**
auf 1. Juli billig zu vermieten.
Offerten unter A. W. 8834 sind
an die Exped. der „Bad. Presse“ zu
richten.

Hausverkauf
Ein noch neues Haus, 8 Stöckig, im
westlichen Stadttheil mit schönem
Laden sammt Ladenrichtung, gut
rentirend, mit Garten, welcher mit
seinen jungen Obstbäumen angelegt,
ist wegen Wegzug unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Off unter
8868 an die Exp der „Bad. Presse“.

Pneumatic-Rad,
gut erhalten, ist sehr billig abzugeben.
87-22.2 **Kronenstr. 4, III 3. St.**
Ein wenig gebrauchter, verschleißbarer
Actenschrank
ist zu verkaufen
Mademietstr. 49, 2. Stock.

Schreiner.
Ein **Schreiner** für einfachere Ar-
beiten findet sofort dauernde Be-
schäftigung. 8835.3.1

L. Kammerer,
Papetenfabrik.
Ein **Schneidmesser od. Flechterin**
findet Beschäftigung bei 8764.2.2
Gustav Strobel, Bäckerstr. 6.

Abfüller gesucht.
Ein junger, lediger Mann, der
schon in einer Mineralwasserfabrik
als **Abfüller** thätig war, findet
dauernde Stelle.
Schützenstraße 59.

Gesucht
ein **Abfüller** zum sofortigen Eintritt.
Wilhelm Morath,
Fabrik künstl. Mineralwasser,
Stillingen. 8808

Ein **tüchtiger Fuhrknecht**
für Landwirtschaft und Viegelei kann
sofort eintreten gegen hohen Lohn
bei
1760a.2.2
Hermann Fährmann,
Dampfsägelei,
Dettelnheim, Post Liebofsheim.

Verkäuferin gesucht.
Suche per sofort oder später ein
gewandtes Fräulein bei gutem Gehalt.
Hermann Hafner
1776a **Fleischwarenfabrik.**

Ein **tüchtige Verkäuferin,**
evangel., solid, ehlich, wird in ein
feineres
2.1
Delikatessen- und
Kolonialwaaren-Geschäft
per 15. April gesucht.
Ausführliche Offerten nebst prima
Zeugnissen, Photographie sind unter
Chiffre P. V. 1773a an die Exped.
der „Bad. Presse“ zu richten.

Nach Frankreich
finde ich in garantirt solide Herrschafts-
häuser fortwährend wohl. iogene
katholische Mädchen als **Binnen** und
Zugfrauen. Anträge mit Photographie
wollen gerichtet werden an **Frau**
Maria Hofstadt, Marbach am
Niedar (Württemberg). 1767a.10.2

**Hotel- und Restaurations-
Köchinnen**
finden gute Jahres- und Saison-
stellen durch **Urban Schmidt**
Haupt- Centralbureau, Karlsruhe,
Gröbenstraße 3. 8803.3.1

Auf 1. April wird ein braves,
zuverlässiges **Mädchen** zu einer
Familie von 3 erwachsenen Personen
gesucht. Näheres
8742.2.2
Karl-Wilhelmstraße 20, 1. St.

Sofort oder 15 April suche zu
meinen Kindern eine erfahrene, zu-
verlässige **Person**, nicht über 40 bis
45 Jahre alt, hoher Lohn und gute
Verdandlung zugesichert. Jeunisse
erwünscht. Näb. bei **Fried. Ebbelcke,**
Messgerl. **Durlach.** 1771a.2.2

Ein **Mädchen** von 10-12 Jahren
in den schulfreien Stunden gesucht,
wenn würde auch ein solches unent-
geltlich in Pflege genommen. Näheres
Markgrafenstr. 3, Hinterh. 2. St. 8822

Ein fleißiges **Mädchen**, welches
sich willig allen häuslichen Arbeiten
unterzieht, findet sofort gute Stelle.
Blumenstraße 19, im Laden. 8827

Monatsfrau-Gesuch. 8815
Eine ganz pünktliche, zuverlässige
Frau wird sofort gesucht. Näheres
Karl-Friedrichstr. 19, 3. St. links.
Gesucht wird eine **Frau**, welche
Parquetböden reinigen kann.
Näheres bitte abzugeben **Göthe-
straße 99, 2. Stock rechts.**

2 Buchbindergehilfen
finden sofort Arbeit, ebenso
2 Mädchen
für Cartonage-Arbeit 8816.2.1
Herrenstr. 33 in der Buchbinderei.
Auf 1. April wird eine allein-
stehende **Frau** für einen **Monats-
dienst** gesucht.
Zammstraße 10, 3. Stock.

Lehrling gesucht
sogleich oder auf Ostern für Möbel-
tapisier und Dekorationsfach gegen
sofortige Vergütung. 8880
Karl Trapp, Herrenstr. 46.

Gärtner-Lehrling.
Ein Junge, welcher Lust hat, die
Gärtnererei zu erlernen, kann in die
Lehre treten bei **J. Wiedmann,**
Karlsruhe, Kaiserstraße 91. 8846.2.1

Gärtnerlehrling.
Zwei fröhliche Jungen, welche Lust
haben, **Gärtner** zu werden, können
unter günstigen Bedingungen in die
Lehre treten bei 8761.2.1

Gandelsgärtner Bayer,
Näppur bei Karlsruhe.

Lehrling-Gesuch.
Ein ordentlicher Junge, welcher
Lust hat, das **Rechnen** und **Zu-
stellungs-Geschäft** gründlich zu
erlernen, kann unter günstigen Be-
dingungen eintreten bei 8719.3.1
Friedrich Golling,
Mühlburg, Rheinstraße 81.
Auf Ostern oder später findet ein

Lehrling
aus achtbarer Familie in meinem
Manufaktur-, Colonial- und
Perren-Confektionsgeschäft unter
sehr günstigen Bedingungen Auf-
nahme. Kost und Logis im Hause.
M. Winzrieth,
1746a.4.1
Kotzenfels.

Junge
Buchhalterin
mit guter Handschrift, bewandert in
Stenographie und Kenntniß der
Schreibmaschine, sucht Stellung. Gesell.
Off. erbittet man unter 8657 an die
Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Mansardenzimmer
ein unmöblirtes, großes, ist sofort
zu vermieten. Näheres Blumen-
straße 14, 2. Stock. 8820

Zimmer zu vermieten.
Ein größeres gut möblirtes Zimmer
auf den 1. April. Näheres Ludwig-
Wilhelmstraße 4, 2. St. 8829

Mademetstraße 28, 4. Stock, ist ein
unmöblirtes, heizbares **Zimmer**
sofort zu vermieten. 8747.2.2

Blumenstr. 19 ist ein auf die Straße
gehendes, schön möbl. **Zimmer**
zu vermieten. Zu erfragen im Laden
hause. 8811

Herrenstraße 22, 4. Stock, ist ein
freudlich möblirtes **Zimmer**
an einen soliden Herrn sofort zu
vermieten. 8770.2.1

Quisenstraße 52, 4. St. rechts, ist
an einen ordentlichen Arbeiter ein
Zimmer zu vermieten. 8771.2.2

Morgenstraße 21, 5. Stock, ist ein
Zimmer zu vermieten. 8814

Pappurrestr. 40, 4. St. r., ist ein
gut möblirtes, heizbar. **Zimmer**
an einen soliden Herrn auf 1. April
oder später zu vermieten. 8802

Schützenstraße 60, 3. Stock, ist ein
freudliches **Zimmer** auf sogleich
oder später zu vermieten. 8826

Waldhornstraße 58 ist ein möb-
lirtes **Zimmer** an einen soliden
Arbeiter billig zu vermieten. Näheres
im 3. Stock. links. 8828

Werberstraße 47, 8. St., Seitenbau
rechts, ist ein freudlich möbl.
Zimmer an einen soliden Arbeiter
sofort billig zu vermieten. 8805

Zwei ordentliche Arbeiter in **Kost**
und **Logis** gesucht.
8809
Marienstraße 3, 3. St.
Ein solider Arbeiter wird als **Milch-
bewohner** gesucht. **Kriegstraße 153,**
4. Stock. 8825

Mühlburg.
Mühlstraße 82 ist der 2. Stock mit
4 Zimmern und **Badezimmer**
mit Zugehör, einzeln oder getheilt in
2 Wohnungen, sogl. od. spät. zu verm.
Zu erfr. im Laden hause. 8823.3.1

Ein kinderloses Ehepaar sucht
per sofort eine **Wohnung** von
1 Zimmer, Küche und Keller.
Offerten bitte abzugeben **Göthe-
straße 16, Seitenbau parterre.** 8810

L. z. Tr. 2. IV. 18 U. A. Obl. I. Gr.



Zusammenkunft am heutigen Samstag Abend in den unteren Sälen des Restaurants Klapphorn...

Gesangverein Concordia.

Samstag Abend, präz. 7/9 Uhr. Gesamtprobe, wozu vollständiges Erscheinen erwartet...

Gesangverein 'Fidelia'. Heute Samstag Abend: PROBE (Café Savaria).

Gesangverein Germania. Heute Abend halb 9 Uhr: PROBE für II. Tenor u. I. Bass.

Gesangverein Edelweiß. Heute Samstag Abend halb 9 Uhr: PROBE. Umstände halber findet die Probe im Erdbrunnen...

Zusammenkunft im Lokal 'zum Eichbaum' mit Familien-Angehörigen.

Badischer Kynologischer Verein. Sitz in Karlsruhe. Bestehender Kynolog. Verein Badens...

Vereins-Abend im 'Rodensteiner', Herrenstr. 16. Der Vorstand.

Arbeiterbildungs-Verein. Wilhelmstraße 14. Montag den 2. April 1. Abends 7/9 Uhr: Gemüthliche Zusammenkunft.

Schwarzwaldverein. Section Karlsruhe. Sonntag den 1. April 1900: Ausflug Bühl-Gebirgsberg...

Alpenverein. (Eingetragener Verein.) Die verehrliche Mitwirkerschaft hat unsere Mitglieder...

Monats-Versammlung im Saale III bei Schrempf. Tag-Sitzung: Beschlusfassung über die Beibehaltung der Section...

Verein ehem. badischer Leib-Dräger Karlsruhe. Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.



Samstag den 31. März 1900, Abends halb 9 Uhr: Versammlung im Vereinslokal 'in den Sälen'...

Verein ehemaliger 113er Karlsruhe. Unter dem Protektorat Sr. K. H. des Großherzogs Friedrich von Baden.

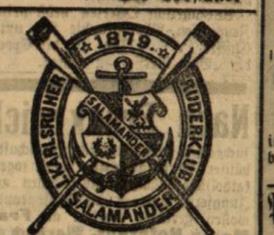


Samstag den 31. März 1900, Abends 7/9 Uhr: Vereins-Abend im 'Fähringer Löwen'...

Süddeutscher Marine-Club Karlsruhe. Unter dem Protektorat Sr. K. H. des Großherzogs Friedrich von Baden.

Samstag den 31. März 1900, Abends 7/9 Uhr: Zusammenkunft im Lokal 'Café zur Reichspost'...

Kaufmännischer Verein 'Merkur' Karlsruhe. Heute Abend 9 Uhr beginnend gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal 'Café Prinz Carl'...



(Lokal: Prinz Carl) Heute Samstag Abend 9 Uhr: Klubabend wozu wir unsere verehrl. Mitglieder hiermit einladen.

Ruderverein Sturmvogel. Heute Samstag Abend, präz. 9 Uhr, Reich. Landstrecke: Vereinsabend.

Schweizer Unterstützungs-Verein 'Helvetia', Karlsruhe. Samstag den 31. März 1900, Abends 7/9 Uhr: Versammlung im Lokal 'am Blum', Bittelstr. 28.

Zucht-Verein edler Kanarienv. Samstag den 31. d. Ms.: Vereins-Abend in der Restauration 'zum Salmen'...

Schneiderarbeit nach Maß, sowie auch Reparaturen werden pünktlich besorgt bei billiger Preisannahme...

Kaufmännischer Verein Merkur Karlsruhe. Abtheilung 1: Stellensvermittlung. Nächste Sitzung von kaufmännischen Stellen aller Art...

Danksagung. Für die herzliche, wohlthunende Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante Fräulein Julie Ernst sprechen wir unseren aufrichtigsten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Pionier-Verein Karlsruhe. Samstag den 31. März 1900, Abends 8 Uhr: Vereins-Abend im Vereinslokal, z. goldenen Kreuz, Ecke Amalien- und Douglasstraße.

Verein für Handlungsgenossen 1858. (Kaufmänn. Verein) Hamburg. Kohlenfreie Stellen-Vermittlung, Penfions-, Kranken-Kasse, Vereinsorgan: 'Der Handelsstand'...

TRADFAHREGESELLSCHAFT KARLSRUHE. Samstag d. 31. d. Abends 7/9 Uhr: Versammlung (Lokal: 'Rastgarten').

Vereinigung 'Karlsruher Gas-Anschaffen'. Sonntag den 1. April 1900, Vormittags 11 Uhr: Ausschuss-Sitzung in der 'Schneelichen Kron'...

Photographische Gesellschaft. Nächste Sitzung Dienstag den 3. April, Abends 9 Uhr, 'Vier Jahreszeiten'...

Zucht-Verein edler Kanarienv. Samstag den 31. d. Ms.: Vereins-Abend in der Restauration 'zum Salmen'...

Schneiderarbeit nach Maß, sowie auch Reparaturen werden pünktlich besorgt bei billiger Preisannahme...

Wirtschafts-Uebernahme und Empfehlung. Erlaube mir titl. Publikum, Freunde und Bekannte höflich in Kenntniss zu setzen, daß ich unter Heutigem die Gastwirthschaft 'zur Stadt Heidelberg'...

R. Stellberger's Fussboden-Glanzlacke. unübertroffen an Glanz, Haltbarkeit und Deckkraft. und hier zu haben bei Th. Brenner, Klempnerstr. 5.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß wir an Stelle des zurückgetretenen Herrn R. Wendt den Cigarrenmacher Herrn August Stoll in Untergrombach...

Zum Weissen Sonntag empfiehlt ich: 178Sa 5.1 Affenthaler Rothwein zu M. 1.40, 1.60, 1.80, 2.-...

Waarenlager-Beruf. In Folge Aufgabe des Geschäftes verlaufe ich den Rest meines Waarenlagers einzeln oder en bloc an Wiederverkäufer.

K. Büglerinnen. tüchtige, bei hohem Lohn sofort gesucht durch vormals Frau Köhenthal, Fähringerstr. 72.

Der Pächter und sein Eiel. Ein Hotel mit Belang von Roggen. Abends 8 Uhr (Theaterpreis): Der Allerweltsvetter oder: 'Das vierfache Hündchen im Gartenhäuschen'...

Volontär. Offerten unter D. 1111 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 8862

Fuhrknechte können sofort eintreten, bei Kübler, Posthalter, 8861.3.1 Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 38.

Apollo-Theater. Marienstraße 16. Sonntag den 1. April 1900, Nachmittags 4 Uhr. Gemüthliche Beise.

Der Pächter und sein Eiel. Ein Hotel mit Belang von Roggen. Abends 8 Uhr (Theaterpreis): Der Allerweltsvetter oder: 'Das vierfache Hündchen im Gartenhäuschen'...

Voranzeige. Donnerstag den 5. April 1900: Benefiz-Vorstellung für Fräulein Lydia Hilpert und Herrn Robert Förster.

The Berlitz School of Languages

Es ist ebenso unmöglich, nur vermittelt grammatischen Unterrichts es bis zur Beherrschung der Konversation in einer lebendigen Sprache zu bringen, wie es unmöglich ist, vermittelt anatomischer Studien Gehen und Schwimmen zu lernen.

Für Französisch: Monsieur Delautre.
Englisch: Mr. Robertson.
Italienisch: Sig. Buzzoni.
Russisch: Gospodin Dworezki.

Prospekte gratis und franco.

1990*

Sprachlehr-Institut für Erwachsene
Kaiserstrasse 161, 3 Trepp., Eingang
Ritterstr. Franzö., Engl., Italien.,
Deutsch. Nur Lehrer der betreffen-
den Nationalität. Klassen- und Einzel-
Unterricht für Herren und Damen
v. 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.
Eintritt jederzeit. Probelektion gratis.
Konversation u. Korrespondenz.

Stadtgarten.

Bei ungünstiger Witterung in der Festhalle.
Sonntag den 1. April 1900, Nachmittags 4 Uhr:

Konzert

gegeben von der Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments.
Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Programm.

1. Marsch „Unsere Marine“	Chiefe.
2. Ouverture „Mantons“	Thomas.
3. Lied „Es blüht der Frühling“	Andersson.
4. Walzer „Abiturienten“	Maths.
5. Ouverture „Indra“	Piotow.
6. Intermezzo und Singspiel aus der Oper „Bajazzo“	Leoncavallo.
7. Andante „Prinzessin“	Lacombé.
8. Fantasie a. d. Op. „Fledermaus“	Strass.
9. Sinfonischer Marsch	A. Mohr.
10. Drei-Kaiser-Entrée, musik. Apotheose	Fahrbach.
11. Historische Märsche 1813-1815	Boettge.
12. Galopp „Lutige Brüder“	Faust.

Eintritt: Abonnenten . . . 20 Pfg.
Nichtabonnenten . . . 50 "

Colosseum.

Sonntag den 1. April: 8768

Zwei Vorstellungen

mit
Vollständig neuem Programm.

William Schuff, Improvisator und Klavier-Humorist.
Römer Trio, Gesangs- und Jodler-Terzett.
Gebrüder Rylander, Hand-Acrobaten.
The Morelly, Bambus-Act.
M. Larschler, Equilibrist auf rollender Kugel.
Bradfort und Lorenz, musikal. Comödianten.
Ludwig Telthelm, Wiener Complet-Sänger.
Brooks und Duncan, amerik. Neger, Knockabouts.

Wegen der Osterwoche bleibt das Colosseum
von Sonntag den 8. April bis Sonntag den 15. April
geschlossen. — Wiedereröffnung Montag den
16. April (Ostermontag).

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner verehrlichen Nachbarschaft, hiesigem und aus-
wärtigem Publikum zur gefälligen Kenntniss, daß ich die von
Herrn Heinrich Becker bis jetzt betriebene

Brod- u. Feinbäckerei

käuflich erworben habe und am 1. April eröffnen werde.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Kunden,
sowie Abnehmer reell und nur mit guter, geschmackhafter Waare
zu jeder Zeit zu bedienen und halte mich für gefällige Aufträge
bestens empföhlen.

Achtungsvoll
Heinrich Wetzel,
Bäckermeister,
Kronenstrasse 47.

NB. Besonders mache ich meine werthen Kunden auf-
merksam, daß jeden Tag **frische Faktendreierlein**, sowie
Thee- und Kaffeegebäck zu haben ist. 8847

Festhalle Durlach.

Sonntag den 1. April 1900,
Nachmittags 4 Uhr:

Streich-Konzert

gegeben von der 8781
Kapelle des 1. Bad. Feld-Art.-Reg. Nr. 14.
Direktion: Königl. Musikdir. J. Tiesc.

Eintritt à Person 30 Pfennig.

Variété Perkeo.

Heute Samstag den 31. März:
Grosse Gala-Abschieds-Vorstellung
Anfang Abends halb 9 Uhr.
Sonntag den 1. April:
Neues Programm.

Zwei Vorstellungen

Anfang Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr.
Von 11-1 Uhr:
Frühschoppen-Concert.
Auftreten sämtlicher neu engagierten Artisten bei freiem Eintritt.
Für gute Küche, ff. Stoff Münchner und Pfungstädter Bier,
sowie nur reine Weine ist best. us georgt. 8847

Es ladet höflich ein
P. Früh.

Knaben- Mädchen- und Kinder-Mützen.

aparte Neuheiten,
in bekannt grösster
Auswahl,
zu billigsten Preisen
empfiehlt 8841

Wilh. Zeumer,
127 Kaiserstrasse 127.

Wagner und Stellmacher

finden sofort löhrende Beschäftigung in der
Waggonfabrik Actiengesellschaft
Rastatt. 8863

Wir suchen

zum sofortigen Eintritt einen jüngeren
solbden, nährernen Mann, welcher
gut mit Pferden umzugehen versteht,
als 8848.2.1

Kutscher.

Gute Behandlung und hoher Lohn
bei zufriedentstellenden Leistungen zu-
gesichert.

Mayer & Grammelspacher,
Eisen- u. Metallwaarenfabrik,
Rastatt.

3 Linden, Mühlburg.

Sonntag den 1. April 1900:
Grosses

Streich-Konzert

gegeben von der vollständigen Kapelle des
Leib-Dräger-Regmts. Nr. 20.
Direktion: Kapellmeister W. Radecke.
Eintritt 30 Pfg. Anfang 4 Uhr.
H. Michenfelder.

Oststadt.

Saalbau. Gottesauerstr. 27.

Sonntag, 31. März und folgende Tage:
Konzert und Soirée,
arrangirt von dem berühmten Pianotechniker, Mag'er u. Antispiritisfen
Pritel Fay
u. des preisgekrönten, humoristischen Kantner **Koshat Ensemble**
unter der Direktion 7897
Karl Krügel.
Anfang 8 Uhr. Entrée: 1. Platz 50 Pl., 2. Platz 30 Pl.
Es ladet höflich ein **Ludwig Herbst.**

Wirthschafts-Verkauf.

In einem wohlhab. Orte der
Bach's Böhle ist eine der be-
sonnlichsten Wirthschaften mit
stammbastem Bier und Wein-
verbrauch — schuldloser An-
wesen — mit schönem, zweistöck.
Haus, guten Fremdenzimmern,
Saal, Kegelbahn und Garten,
um den sehr bescheidenen Preis
von **M. 20,800** sofortlich zu
verkaufen. Besonders geeignet
für einen Metzger.

da keiner im Ort. Off. von
Selbstreistanten unt. P. P.
64 an Wilh. Wolf in Böhle.

Ein junger Kaufmann,

unabhängig, in allen Comptoir-
arbeiten erfahren, sucht Ver-
trauensposten (Lebensstellung).
Gest. Off. unter Nr. 8798 an
die Exped. d. „Bad. Presse“ 8.1

Schöne Drei-Zimmerwohnung,
Koch- und Leuchtgas und sonstigen
Angeboten und ein neu möblirtes zwei-
zimmeriges Zimmer ist an 2 bessere
Arbeiter sof. od. später zu vermieten.
Zu erst. Werberstr. 96, 4. St. 8807

Zur Schützenliesl.

Sonntag den 1. April 1900:
Grosses Vokal- und Instrumental-Concert
der Spezialitäten-Truppe
Mohrholz & Bausch.
2 Damen. 2 Herren. 8844
Anfang 4 und 7 Uhr.
Es ladet freundlichst ein **Friedrich Siebler.**

Restauration Harmonie

früher Alte Brauerei Glahner, Kaiserstrasse 57.
Heute Sonntag den 1. April 1900:
Grosses Concert
Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei. 8823
Ausschank von ff. Moninger Bier.
Es ladet ergebenst ein
Karl Zipf.

Fahrrad

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes
Fahrrad
ist sofort billig zu verkaufen. 8865
Mademistr. 32, Seitenb. 1.

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag den 31. März 1900.
Abth. A (Noth-Abonnementstarke).
44. Abonnement-Vorstellung.
Cyprieune.
Erstspiel in drei Aufzügen von Sardou
und Rasc. Deutsch von Oskar
Buntenhat.

Zum Eichbaum.

Sonntag den 31. März:
Großes Concert und Vorstellung
der Künstlertruppe
Mohrholz & Bausch. 8846
Unter anderem: Auftreten der Instrumentalistin **Frä. Clara.**
Es ladet freundlichst ein **Emil Kaul.**

Zum Kronprinzen.

Sonntag den 1. April 1900:
Grosses Frühschoppen-Concert
gegeben von der Kapelle des Schwarzwaldklubs.
Kein Bierausschlag. — Eintritt frei. 8776
Es ladet freundlichst ein **Heinrich Danneberg.**

Flotter Verkäufer

für
Anshilfe an Sonntagen
gesucht. 8795
A. Stein,
Horren- und Knaben-Confection,
Kaiserstrasse 74.

Personen:

Herr von Brunelles Fris Herr.
Cyprieune, seine
Gattin . . . Ottilie Gerhäuser
Abdmar von Gattig-
nan, ihr Cousin Stegfried Gattig-
Herr von Clavignac Hugo Höder.
Herr von Brionne,
Wittwe . . . Maria Eisenhut.
Frau von Balfontaine Minna Höder.
Fräulein von Lustig-
nan . . . S. Rachel-Werber.
Bourbin . . . Joh. Schöneberger.
Baitien,
Kammerdiener, . . . Adolf Hallego.
Johanna,
Kammermädchen, . . . Alw. Müller.
Ein Portier . . . Emil Hunkler.
Joseph, Oberkellner Heinrich Reiff.
Jean, Servirer Herr. Benedict.
Ort der Handlung: Reims.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Kasseneröffnung 1/7 Uhr.
Kleine Preise.

Wiesen u. Acker

in der Nähe von Müppurr od. Weier-
heim von einer Nichturbanität zu
haben oder zu kaufen gesucht.
Offerten werden nur mit Preis-
angabe unter Nr. 8857 an die Exp.
der „Bad. Presse“ berücksichtigt.

Prima Tafelsenf

garantirt rein gemahlen.
Estragon, Sardellen, Wein-,
Möhren, Tafelsenf, Essig,
Essigsprit, Tafelsenf, Weissessig
in verschiedenen Qualitäten. 885

Friedr. Fleischer,

Essig- und Senf-Fabrik,
Weinhandlung Galtans 1. Stern,
104 Steinbach bei Baden. 1
Steinstraße 20 im neuen Seiten-
bau, 4. Stock, ist ein möblirtes
Zimmer zu vermieten. 8849

Fahrrad

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes
Fahrrad
ist für M. 75.— sofort zu verkaufen.
Werberstr. 57, 3. Stock rechts. 8849

Lüchtige Schloffer, Pieter und Hilfsarbeiter

für Kranbau gesucht.
Gese. Ischaft
für elektrische Industrie.
Karlsruhe. 8864

Sonntag den 1. April. Abth. C
(grosse Abonnementstarke). 45.
Nothm.-Vorstellung **Cavalleria
rusticana.** (Sizilian. Oper-
ette.) Melodrama in einem Akte.
Das Nachtlager in Granada.
Romantische Oper in zwei Akten.

Alles auf Credit.

M. Tannenbaum,

16 Kreuzstrasse 16.

Wer meine Geschäftstotalen mit seinem Besuche beehrt, muß staunen über die enormen Vorräthe in **Möbel und Waaren** aller Arten.

Der große Bedarf meiner vereinten Geschäfte und Selbstfabrikation des größten Theils der Holzwaaren und Möbel setzen mich in die angenehme Lage, auf



Für Brautleute

günstige Gelegenheit zum Einkauf

Kompletter Ausstattungen

von 250 Mark an. Vollständige Betten von 50 Mark an. Kleine Anzahlung. Leichte Zahlungsbedingungen, welche vom Kunden selbst bestimmt werden können.

Grosse Auswahl in:

Damen-Jaquettes und Capes, Herren- und Knaben-Anzüge, Manufaktur- und Weisswaaren etc.

auf Theilzahlung.

M. Tannenbaum,
16 Kreuzstrasse 16.

Für Frühjahr und Sommer

sind alle Neuheiten eingetroffen und empfehle mein reichhaltiges Lager in fertigen

Damen-, Mädchen-, Knaben- und Kinder-Hüten

von den einfachsten bis zu den feinsten Modellen.

== Preise bekannt billigt. ==

Reparaturen werden schnellstens besorgt.

S. Rosenbusch,

50 Kaiserstrasse 50.

7672.2.2

Concurrenzlos! Confirmanden-Anzüge

aus Cheviot von 5 1/2 M. an, Kamungarn von 8 1/2 M. an, Buxlin von 8 1/2 M. an, Chev.-Kamungarn v. 7 1/2 M. an.

Herren-Anzüge.

Cheviot von 8 1/2 M. an, Kamungarn von 13 1/2 M. an, Buxlin von 10 1/2 M. an, Chev.-Kamungarn v. 9 1/2 M. an, melirter Stoff v. 7 1/2 M. an.

Knaben-Anzüge.

Cheviot von 2 1/2 M. an, Loden von 3 1/2 M. an, Jägerfagon von 3 M. an, Zwirn-Bw. von 1 1/2 M. an, Knabenhosen von 90 Pf. an, Blaue Arbeitsanzüge von 1,95 M. an nur bei 5457

Martin Krämer,

Karlsruhe, 58 Kaiserstrasse 58. Großes Lager billiger, mittlerer u. feiner Herren-Garderobe, I. und II. Etage.

reines Schweinefett

Garantirt 88% per Pfd. 70 Pfg., empfiehlt Altherr Fränkle, Viktoriastr.

Fahrniß-Versteigerung.

Dienstag den 3. April 1900, Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auftrag Stefaniensstraße 56, 2. Stod, nachverzeichnete Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 aufgerichtete Betten m. Haarmatrasen, 1 Sopha, 6 Sessel, 2 Fauteuils, 1 K. Büffel, 1 Schreibtisch, 1 Schreibpult m. Schubladen, 1 doppelter Notenpult, 1 eiserner Blumentisch, 1 Oual, 1 Anziehtisch m. Einlagen, sowie andere Tische, 2 Standuhren, 2 Stagere, Stühle, Spiegel und Bilder, Nippfachen, dreiarmlige Gasläster, 1 Gartentisch und Gartenstühle, 1 Doppelleiter, 1 eiserner Herd, 1 Schrank mit Aufsatz, 1 Küchenschrank, sowie noch verschiedener Hausrath, wozu Kaufliebhaber einladet

8819.2.1

M. Wirnser,

Vorsitzender des Ortsgerichts II., westl. Stadttheil.

Aerztliche Anzeige.

Vom 1. April d. J. an führt mein Telephon-Ruf die

Nummer 1001.

Dr. med. H. W. Claus,

Arzt,

8818.8.1

Waldhornstrasse 25 III, Ecke Kaiserstrasse.

Gasthaus zum Ritter

16 Kaiserstrasse 16.

Einem berühmten Publikum von Karlsruhe und Umgegend mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich von heute, Sonntag den 1. April, das so sehr beliebte helle u. dunkle Exportbier aus der Brauerei A. Prinz zum Ausschank bringe und lade dazu alle meine Freunde und Gönner zu recht zahlreichem Besuche herzlich ein.

NB. Von 4 Uhr Nachmittags an grosses Concert ausgeführt von einer Abteilung des 3. Bad. Feld.-Art.-Regts. Nr. 50.

hochachtungsvoll

Jean Kern.

Gelegenheitskauf!

Smyrnatteppiche

liefert so lange noch Vorrath

Quadratmeter Mk. 14.—

Zeichnungen und Auswahlendungen sofort

Alfred Blum

Spezialgeschäft

Karlsruhe.

8891.6.3

In herrlicher Lage, im Südwesten der Residenz

Karlsruhe

ist eine luxuriös angelegte, solid gebaute

Villa

zum Mietbewohnen mit Erker und Balkon in feinsten Straße zum Preise von 48.000 Mk. zu verkaufen.

In zwei Stockwerken 8 geräumige Zimmer, ferner großes Fremdenzimmer, 3 große Kammern, Bad und Waschküche, Küche, Waschküche, Bad, Speisekammer, Gas, Wasser und Entwässerung, geschmackvolle, reiche Sandsteinfassade mit Kalksteinern.

Das Anwesen liegt 100 Meter von der Haltestelle der Lokal- und gescherten elektrischen Bahn.

Photogr. Ansicht und nähere Beschreibung zur Verfügung. Agenten ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 8184 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“

Zins-Coupons per 1. Mai

löst ein

Bankgeschäft Ignaz Ellern

KARLSRUHE, Karl Friedrichstr. 2.

An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren aller Art.

Aufträge von auswärts portofrei für Auftraggeber.

Margarethe Dung,

94 Kaiserstrasse 94, zwischen Ritter- und Herenstraße.

Specialität

Damen-Confection

empfehlen zu sehr mäßigen Preisen

Jackets in schwarz und in den neuesten modernen Farben,

Capas in feinen Wollstoffen, Sammt, Seide und Spitzen.

Staub- und Reisemänteln,

Kinder-Jäckchen in allen Größen.

Besonders aufmerksam mache auf meine eleganten und preiswerthen

Straßen- und Reise-Costüme (Mod u. Jade)

in jeder Preislage vorrätig.

Elegante Anfertigung nach Maass unter Garantie für guten Sitz.

8767

8846